

SQ Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang



200 Jahre im Takt

200 Jahre
Pfarmmusik Olang

6

Dorfsäuberung
Für ein sauberes Olang

14

02
Mai 2024

29. Jahrgang

Liebe Olangerrinnen und Olangerr,



INHALT

Editorial	2
Aus der Gemeinde	3 – 5
Schwerpunkt	6 – 11
Wirtschaft und Umwelt	12 – 16
Bildung und Schule	17 – 22
Gesellschaft und Kultur	23 – 25
Vereine und Verbände	26 – 34
Rückblick	35
Sport und Freizeit	36 – 38
Veranstaltungskalender	39

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: Do, 20. Juni 2024

Beiträge und Fotos bitte immer separat und nicht eingebettet schicken.

Die Fotos müssen bei Originalgröße mindestens 300 DPI aufweisen!

schwefelquelle@olang.eu

Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu

www.gemeinde.olang.bz.it

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH

Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 12/08

Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Erscheint zweimonatlich

Adresse: Ahraue 12/B, 39031 Bruneck

Verantwortlich im Sinne

des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen

und Schüler/innen der Olang Schulen Bibliothek

Olang und verschiedene dörfliche Vereine

Koordination: Johannes Rauter

Grafik und Layout: EG&AL Graphics Bruneck

Druckerei: Kraler Druck Brixen

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben wurden die Bilder von der Redaktion den Autoren der Artikel den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen bereitgestellt.

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier nachweislich aus ökologisch ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

es freut mich sehr, Ihnen hier unsere zweite Ausgabe der Schwefelquelle 2024 präsentieren zu können. Als leitender Redakteur und in Zusammenarbeit mit Jochen Schenk erhält die Schwefelquelle wieder mehr Olangerr Inhalte.

Dies scheint auch gut zu funktionieren und ich möchte mich bei allen Vereinen und Personen bedanken, die uns Inhalte zukommen lassen, damit wir daraus eine Olangerr Gemeindezeitung machen können.

Diese Ausgabe haben wir als Titelthema ein freudiges Ereignis, die Pfarrmusik Olang feiert 200jähriges Bestehen, wir belichten die Geschichte der Kapelle anhand der Chronik aus den 80er Jahren etwas genauer und zeigen den Werdegang dieser 200 Jahre auf.

Weiters fand die Dorfsäuberung Anfang April statt und wurde in allen Fraktionen durchgeführt. Ein wichtiger Teil um unser Dorf sauber zu halten ist besagte Dorfsäuberung. Die Freiwilligen, sowohl Privatpersonen und Vereine hängen sich da jedes Jahr hinein um unser Dorf so gut wie möglich müllfrei zu halten. Danke dafür!

Ein weiterer Artikel über die Kindertagesstätte Olang, welche ihre Pforten öffnet finden Sie hier in der Schwefelquelle. Mit vielen Infos, darunter auch zur Anmeldung.

Auch wird der Artikel nachgeliefert, in welchem Reinhard Bachmann eine neue Pflanzenart entdeckt hat, welche weltweit nur in Olang zu finden ist, ein sehr interessanter Artikel.

Ebenso erhielten wir eine interessante Zusendung der Carabinieri von Olang, welche unsere Senioren über einige Tricks der Kriminellen aufklären. Sei es der Enkeltrick, Telefonbetrug, Phishing usw. Nicht nur für Senioren lesenswert.

Noch viele weitere Artikel der Vereine lassen sich natürlich hier finden und ich hoffe es ist für Jede:n Leser:in etwas dabei!

Eine Sache die ich noch gerne betonen würde: Wir versuchen alle Artikel, die uns zugesandt werden, so gut wie möglich einzubringen, jedoch möchte ich nochmals auf den Redaktionsschluss hinweisen. Sämtliche Vereine erhalten vorher eine Mail, in welcher auf den Redaktionsschluss hingewiesen wird. Bitte versucht, im Idealfall auch vor dem Redaktionsschluss uns eure Artikel zuzusenden. Dadurch fällt die Planung der Zeitung leichter und auch die Artikel können alle berücksichtigt werden.

Ich wünsche nun viel Spaß beim Lesen

Johannes Rauter

Gemeindebeschlüsse

März bis April 2024

Liquidierung von Beiträgen und Rechnungen

Mitgliedsbeiträge 2024:

A.N.U.S.C.A. (Associazione Nazionale Ufficiali di Stato Civile e d'Anagrafe)	310,00 Euro
Bezirksgemeinschaft Pustertal	3.179,00 Euro
Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft	14.743,70 Euro
Österreichisches Bibliothekswerk	42,00 Euro

- > Die Bezirksgemeinschaft Pustertal (Sozialdienste) wickelt für die Bürger den wichtigen Hauspflegedienst, das Essen auf Rädern, die Tagespflege für Senioren oder die Mensa für Senioren ab. Diese Hauspflegedienste erbringen unterstützende bzw. ergänzende Beratung, Vorbeugung und Betreuung im Haus der Person und in Tagesstätten. Sie kann von körperlich und/oder geistig unselbstständigen Personen in Anspruch genommen werden, von Familien mit Risikopersonen oder Familien, die das familiäre Leben nicht mehr ohne externe Hilfe bewältigen können.

Die Bezirksgemeinschaft hat die Abrechnung für das Jahr 2023 vorgelegt – für die Gemeinde Olang ergibt sich ein Betrag in Höhe von 22.077,00 Euro der an die Bezirksgemeinschaft für die Abwicklung des Hauspflegedienstes im Jahr 2023 liquidiert wurde.

- > Für alle öffentlichen Gebäude fallen jährlich die Trink- und Abwassergebühr sowie die Müllgebühr an. Insgesamt wurden im Jahr 2023 14.178,92 Euro an Trink- und Abwassergebühr verbraucht und 31.587,26 Euro an Müllgebühr.

Ausgaben für Gemeindetechniker und Mitglieder der Gemeindekommission für Raum und Landschaft

- > Herr Gert Fischnaller wurde für den Zeitraum 2021-2025 als Gemeindetechniker beauftragt. Im Zeitraum 21.12.2023 – 28.03.2024 hat er insgesamt 49 Stunden in der Gemeinde Olang geleistet und erhält hierfür einen Betrag in Höhe von 4.042,50 Euro netto.
- > Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft wurde für die Verwaltungsperiode 2021-2025 bestellt. Die Abrechnung und Zahlung der Vergütung der Mitglieder wird direkt von der Gemeinde durchgeführt, das Land beteiligt sich im Nachhinein an den Kosten. Für das Jahr 2023 wurde an die insgesamt 12 Mitglieder ein Betrag in Höhe von 11.280,21 Euro brutto ausbezahlt.

Öffentliche Arbeiten

Zuschläge:

- > Firma Niederwieser Bau GmbH - Auftrag für die Durchführung der Arbeiten „Unwetterschäden vom 29.07.2023 - Wiedererrichtung Brücke Wolfesgrube F7“ für einen Betrag in Höhe von 92.204,82 Euro zzgl. MwSt.
- > Firma Plaickner Bau GmbH - Auftrag für die Durchführung der Arbeiten „Unwetterschäden vom 29.07.2023 - Wiedererrichtung Brücke Mühlbach F9“ für einen Betrag in Höhe von 81.229,50 Euro zzgl. MwSt.
- > Firma Huber & Feichter GmbH - Auftrag für die Durchführung der Arbeiten „Unwetterschäden vom 29.07.2023 - Wiedererrichtung Brücke Achmühle B8“ für einen Betrag in Höhe von 57.019,09 Euro zzgl. MwSt.

- > Dr. Ing. Andreas von Lutz - Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Olang 2024 - Projektierung, Bauleitung, Abrechnung sowie Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für einen Betrag in Höhe von 11.114,08 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Sommerbetreuung:

- > Die Gemeinde Olang hat sich darum bemüht, dass auch im Sommer 2024 durch den Jugenddienst Bruneck verschiedene Angebote zur Sommerbetreuung angeboten werden. Der Jugenddienst Bruneck wird im Zeitraum 17.06.2024 – 16.08.2024 insgesamt 25 Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche durchführen (Waldwochen, Erlebniswochen und Sommerkindergarten). Folgende Gebühren sind für den Besuch der Sommerbetreuung fällig:
 - Sommerkindergarten: 53,00 Euro/Woche
 - Erlebniswochen: 53,00 Euro/Woche
 - Waldwoche: 40,00 Euro/Woche

Verschiedene Direktvergaben:

Betreff	Firma	Betrag netto
Anmietung Kehrmaschine mit Fahrer für die Straßenreinigung für die Jahre 2024 bis 2026 (jährlich 25 Stunden)	Kofler & Rech AG	9.000,00 Euro
Lieferung von 360 Säcken zu je 25kg Kaltasphalt	Vieider Reinhard & Co. GmbH	3.140,00 Euro
Miete von 2 Toilettenhäuschen für die Kinderwelt (Zeitraum: jeweils Sommer 2024, 2025, 2026)	Sebach Spa	2.700,00 Euro
Reinigung der öffentlichen Toiletten und Eingangsbereich Pavillon Mitterolang (Zeitraum: 25.03.2024 – 25.03.2026)	Kronservice	6.000,00 Euro (= 250,00 Euro monatlich)
Handwerkerzone Gassl – Abbruch altes Gebäude	PRA GmbH	12.000,00 Euro
Grundreinigung Mehrzweckgebäude 2024-2025	Sozialgenossenschaft Co-Opera	5.000,00 Euro
Verleih Hebebühne für die Jahre 2024, 2025 und 2026	Elektro Oberlechner&Messner GmbH	2.250,00 Euro
Pustertaler Radweg Örtlichkeit Olinger Stausee - Auftrag für Instandsetzungsarbeiten nach Steinschlag bei km 49	Moser & Co. GmbH	6.000,00 Euro
Kita – Auftrag für die Bereitstellung Mittagessen	Konsortium-Betrieb Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal	73.444,80 Euro (Preis/Mahlzeit = 8,58 Euro)
Auftrag für die Markierung von Straßen und Plätzen in den Ortsbereichen in den Jahren 2024	Daves Segnaletica	11.379,62 Euro

Verschiedenes

Tennisanlagen – Übertragung der Führung:

- > Die Gemeinde ist Eigentümerin der Sportanlagen in Niederolang, welche u.a. aus einer Tennisanlage mit 2 Tennisplätzen besteht. Dem Amateursportverein Tennisclub Olang (ASV-TC Olang) wurde die Führung der bestehenden Tennisplätze für den Zeitraum von 3 Jahren bis zum 31.03.2027 übertragen.

Der Tennisclub kümmert sich u.a. um folgendes:

- Wartung und Pflege der Einrichtung
- Führung der Anlage und Kontrolle der Zugänge
- Förderung des Tennissports im Allgemeinen

Die Gemeinde verpflichtet sich, dem Tennisclub einen jährlichen Führungsbeitrag in Höhe von 3.000,00 Euro zu gewähren.

Sprachgruppenzählung:

Das ASTAT führt alle 10 Jahre die Erhebung über den Bestand aller drei Sprachgruppen in Südtirol durch. Die Organisation und Durchführung der Erhebung fällt in die Zuständigkeit der Gemeinde.

Da es nicht möglich ist die Erhebung mit eigenem Personal durchzuführen, wurde Herr Samuel Sottrovich und Frau Sabine Oberegger als Erheber ernannt. Sie erhalten für jedes ausgefüllte Formular den Betrag von 4,50 Euro brutto.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 21.03.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

- 1. Bilanzänderung 2024 - Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 11 vom 22.01.2024**
- 2. Änderung des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 52 vom 23.08.2021 betreffend die Ernennung der Kommission für die Erklärung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden 2020-2025**

Für die Erklärung der Unbewohnbarkeit eines Gebäudes oder eines Teiles davon – aus Gründen der öffentlichen Gesundheit oder Sicherheit, oder infolge von Naturkatastrophen – ist der Bürgermeister zuständig; diese gilt in jeder Hinsicht und muss dem Gutachten der Kommission entsprechen; Die Kommission ist wie folgt zusammengesetzt:

- > einem Vertreter der Sanitätseinheit, der dem gebietsmäßig zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit angehört
- > einem Techniker der Gemeinde – sofern ein solcher vorhanden ist – oder einem solchen des Wohnbauinstitutes
- > einem Techniker der Landesabteilung Wohnungsbau

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb – Dienst für Hygiene und öff. Sicherheit hat mitgeteilt, dass deren Vertreter (effektives Mitglied) in der Kommission zu ersetzen ist.

- 3. Erstellung eines Durchführungsplanes für die Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung "Grundschule Oberolang" in Oberolang - Antragsteller: Gemeinde Olang - definitive Genehmigung**

- 4. CUP F49D23004300004 - Sanierung Gehsteig mit Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Niederolang – Rienzstraße - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht**

Das Projekt wurde mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 288.012,34 Euro genehmigt.

- 5. Beschlussantrag der Gemeinderäte Georg Steurer, Christian Töchterle und Matthias Hofer vom 29.02.2024 - Umfahrung Baustelle neue Einfahrt am Knotenpunkt SS49 und LS43**

Der Gemeinderat hat mit diesem Beschlussantrag beschlossen, eine zeitweilige Umfahrung auf Gemeindestraßen durch die Dörfer der Gemeinde Olang aufgrund der Bauarbeiten zur neuen Einfahrt/Kreisverkehr Dolomiten nicht zuzulassen.

Gemeindentwicklungsprogramm Olang:

Im Herbst 2023 wurde das Gemeindeentwicklungsprogramm in einem offenen Workshop mit großer Bürgerbeteiligung erfolgreich gestartet.

Inzwischen hat sich auch eine ca. 30-köpfige Arbeitsgruppe gebildet, die sich in nächster Zukunft intensiver mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm auseinandersetzen wird. Dazu kommt die Gruppe das erste Mal am Dienstag, den 14. Mai zusammen, um auf die Bereiche Landschaft, Mobilität, Verkehr, Tourismus und Leerstand näher einzugehen und die weiteren Arbeitsschritte festzulegen.

Die Analyse, die im Herbst gemeinsam erarbeitet wurde, dient als Arbeitsgrundlage dafür.

Das Ergebnis dieses ersten Treffens wird wieder allen Bürger:innen am Mittwoch, den 12. Juni 2024 um 20.00 Uhr im Kongresshaus vorgestellt werden. Bei dieser Gelegenheit wird der partizipative Prozess der Bürger:innen nochmal erläutert und vertieft. Die Gemeindeverwaltung freut sich auf eine rege Teilnahme und viele konkrete Inputs bei dieser Veranstaltung.



1922 Die Pfarrmusik Olang beim Gasthof Pfarrwirt

200 Jahre im Takt – Die Pfarrmusik Olang feiert ihr 200jähriges Bestehen

Vereine sind das Rückgrat einer Dorfgemeinschaft. Durch sie bilden sich soziale Kontakte mit Personen, die ähnliche Interessen verfolgen. Ein lebendiges Vereinsleben zeugt von einem gesunden Dorf. Umso erfreulicher, wenn es Vereine gibt, die auf eine lange Geschichte zurückblicken können. Die Pfarrmusik Olang ist einer dieser Vereine und feiert dieses Jahr sein 200jähriges Bestehen.

Natürlich sind 200 Jahre nicht „einfach so“ zu überwinden; es gab und gibt, wie in allen Vereinen, Höhen und Tiefen, die es zu überstehen gilt.

Im Folgenden wird auf die Entstehung, die Herausforderungen, die Meilensteine, die Bedeutung einer Musikkapelle für das Dorf zurückgeblickt, sowie ein kurzer Ausblick in die Zukunft gewagt.

Ursprung und Gründung

Die Pfarre Olang hatte schon seit jeher einen sehr großen Wirkungsbereich als Urfarre. Diese reicht vermutlich bis in die karolingische Zeit, also ins 9. Jahrhundert n. Chr. zurück. Die Einzugsgebiete umfassten Olang selbst, Geiselsberg, Nieder- und Oberrasen, Percha, Oberwielenbach und St. Veit in Prags. Durch die Größe der Pfarrei entstand auch früher das Bedürfnis, eine Pfarrkapelle zu haben. 1824 gilt als das festgelegte Gründungsjahr der Pfarrmusik Olang, wobei die Entstehung auch noch ein bis zwei Jahre weiter zurückreichen wird, finden sich doch handgeschriebene Noten für Blasmusik aus den Jahren 1820 bis 1830, die in den Archiven der Pfarrmusik Olang liegen.

Interessant erscheint dabei, dass die Stücke hauptsächlich für 18-22 Instrumente ausgelegt waren. Daraus lässt sich die ungefähre Stärke der damaligen Pfarrmusik ableiten. In den Gründungsjahren stand vermutlich Georg Zwischenbrugger der Kapelle vor, was jedoch nur mündlich überliefert wurde; allerdings ist sein Name auf einigen Notenstücken aus jener Zeit vermerkt.

Zu Beginn bestand die Hauptaufgabe der Pfarrmusiken darin, bei kirchlichen Festen, Beerdigungen und Hochzeiten – also zu speziellen Anlässen – aufzuspielen. Die Tracht, die hierbei getragen wurde, ist in braun gehalten wird auch heute noch von der Pfarrmusik Olang bei kleineren Ereignissen angezogen.

Höhepunkte in der damaligen Zeit

In der Chronik aus dem Jahr 1984 werden auch einige Highlights aus der frühen Zeit der Pfarrmusik Olang aufgezeigt. So spielte die Pfarrmusik Olang im Jahre 1857 beim Besuch des Bischofs Vinzenz Gasser, welcher am 8. März 1857 als neuer Bischof ernannt wurde, auf. Direkt nach seiner Ernennung war es nicht verwunderlich, dass er zu den einzelnen Pfarreien zog und dort von der jeweiligen Bevölkerung begrüßt wurde, so auch in Olang. Die Pfarrmusik spielte bei seinem Einzug ein Ständchen und begleitete den Bischof bis nach Neunhäusern.

Am Sonntag, dem 19. September 1886 weihte Kaiser Franz Josef II., während er auch in Bruneck verweilte, am

frühen Nachmittag in Welsberg das Denkmal für die Überschwemmungen aus dem Jahr 1882 ein. Hierbei spielte die Pfarrmusik Olang zusammen mit den Musikkapellen Welsberg, Niederdorf und Toblach auf. Bereits um 16:00 Uhr nachmittags war der Kaiser dann wieder in Bruneck für die weiteren Festlichkeiten.

Die musikalische Leitung in den frühen Jahren

Nachdem Zwischenbrugger die Kapelle als erster Kapellmeister innehatte, folgten bis zur ersten Auflösung aus politischen Gründen in der Faschistenzeit lediglich noch zwei Kapellmeister.

Johann Unterberger, „Nassenwegerbauer“ aus Niedero-lang, übernahm 1869 die Leitung der Kapelle. Er selbst schien ein sehr begeisterter Musiker zu sein, was ihn dazu anspornte, die Pfarrmusik Olang auf ein höheres Niveau zu heben. Laut Chronik gelang ihm das auch, wenn auch mit viel Ehrgeiz und dem einen oder anderen Streitgespräch. Nichtsdestotrotz wurde unter ihm und seiner 53jährigen Leitung einiges erreicht: So wurde auch mit der Musikkapelle Abfaltersbach eine sehr enge Bande geknüpft und gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Aber auch durch die Konkurrenz der beiden Kapellen wurde jeweils der Ehrgeiz erweckt, die jeweils andere Gruppe zu überbieten. 1922 übernahm dann sein Sohn, Basilius Unterberger die Kapelle. Bis 1934 stand ihr dieser als Kapellmeister vor.

Schwere Zeiten für Vereine

Die Zeit während und nach dem ersten Weltkrieg, sowie das Erstarken des Faschismus bis hin zum Zweiten Weltkrieg setzte den Vereinen in Südtirol stark zu. Sei es durch Einschränkungen, Versammlungsverboten, aber auch durch Verluste während der Kriegsjahre, die Zeit von 1914 bis 1945 kam das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen. Auch die Pfarrmusik Olang traf es 1934: in Folge eines faschistischen Edikts musste sie aufgelöst werden. Einige findige Vereine suchten nach juristischen Schlupflöchern, um beispielsweise als Teil der Feuerwehr in Form einer Marschmusikkapelle weiterzumachen; aber auch das fand durch immer strengere Restriktionen schließlich ein Ende.



1932 Erinnerung an die Primiz

Nach 1934 gab es 1939 einen neuen Versuch und zwar von Friedrich Anton Brunner vom Rainerhof in Niederolang, dessen Großvater mütterlicherseits Johann Unterberger war. Brunner besuchte das Gymnasium am Chorherrenstift in Neustift. Als Belesener und vielseitig Begabter, entwickelte er eine starke Neigung zur Musik und schaffte es, mit seinen damals 17 Jahren, durch seine Begeisterung für die Musik, eine neue Kapelle aufzubauen. Diese konnte auch bereits bei verschiedenen Anlässen aufspielen, wurde jedoch dann abrupt zur Auflösung gezwungen, da der 2. Weltkrieg ausbrach. Auch Brunner, der eigentlich in Wien am Konservatorium angemeldet war, musste seinen Traum aufgeben und in den Krieg ziehen.

Ein neuer Aufschwung

1946 und 1947 leitete Pfarrer Wilfried Kritzinger die Kapelle, ehe Brunner nach Krieg und Gefangenschaft als 25jähriger wieder zurückkehrte und die Leitung wieder übernahm. Mit viel Tatendrang und Enthusiasmus konnte er die Kapelle zu einem sehr hohen Niveau führen. Er selbst war als Lehrer in Olang tätig und bildete unentwegt seine Musiker an den Instrumenten, die er selbst alle spielen konnte, aus. Er schrieb auch öfters einige Stimmen in Stücken um, damit es seine Musiker besser spielen konnten. Bis 1952 leitete er die Pfarrmusik und dann nochmal 1966. In diesen Jahrzehnten konnte die Pfarrmusik Olang bei vielen Anlässen außerhalb der Gemeinde spielen



1951 Tirolerball in Wien

Eine neue Tracht muss her

Es war auch im Jahre 1951, als die Pfarrmusik Olang beschloss, sich eine neue Tracht zuzulegen. Das traditionelle braune Gewand wich eine Tiroler Tracht. Brunner war auch hier eines der Zugpferde und fuhr Innsbruck ins Landesmuseum Ferdinandeum, um sich genauestens über eine historisch korrekte Tracht zu informieren. So bemühte er sich, den passenden Stoff mitsamt Zubehör vor Ort zu beschaffen. Nachdem Stoff und Zubehör in Olang waren, lag es an den Näherinnen und Strickerinnen, die Trachten fertigzustellen und zu gestalten, so etwa vom Schillerhof und von Mautner und viele weitere mehr. Als Schneider halfen Oberparleiter, Neunhäuserer und Pramstaller weiter. Die Beschaffungskosten der Stoffe hatte auch zum Großteil der Rainerbauer Johann Brunner getragen. 1952 war es dann soweit und man konnte in der neuen Tracht ausrücken.

Die goldenen 50er Jahre

1951 erhielt die Pfarrmusik Olang unerwartet eine Einladung. Ein gewisser Herr „Dloui“ – vermutlich handelte es sich um Karl Dlouhy, der ein einflussreicher Wiener Industriemagnat aus der damaligen Zeit war und mit seiner Frau in Olang Urlaub machte – wandte sich anlässlich eines speziellen Anlasses an die Pfarrmusik Olang, um vor Felix Hurdes ein Ständchen zu spielen und anschließend einige Konzerte in den Sophiensälen der Stadt Wien zu geben. Felix Hurdes war zur damaligen Zeit Unterrichtsminister, Abgeordneter im Nationalrat, Mitbegründer der ÖVP und bis 1951 deren Generalsekretär. Laut Recherche wurde er am 9. August 1901 in Bruneck geboren, weshalb er sicherlich mit Südtirol noch stark verwurzelt war und diese Einladung erklärte. Das Treffen war im höchsten Maße für alle Beteiligten sehr zufriedenstellend und so kam es eine weitere Einladung im Folgejahr.

Im Winter 1952 wurde die Pfarrmusik Olang erneut nach Wien zum Tirolerball eingeladen, der vom Bund der Tiroler organisiert worden war. Hierbei wurde auch die neue Tracht zum ersten Mal getragen. Laut Chronik war es „ein Aufenthalt voller Gemütlichkeit und Belustigung“.

Durch die guten Kontakte, die in Wien und über Wien entstanden, konnte die Pfarrmusik Olang 1955 u.a. bei einer Aufnahme des ORF im Hotel Bruneck mitwirken. Leider konnte der ORF auf Anfrage diese Aufnahme nicht zurückrecherchieren.

Die 60er und 70er Jahre

In dieser Zeit kristallisiert sich zum ersten Mal eine neue Zielrichtung heraus, den die Pfarrmusik Olang zukünftig beschreiten wird: neben den bisherigen Auftritten anlässlich besonderer Anlässe, Jubiläen sowie kirchlicher Feste wurde beschlossen, mit der Teilnahme an Leistungsspielen das eigene Können auf die Probe zu stellen.

1966 werden von der Pfarrmusik Olang sowohl die Primiz von Hans Wieland begleitet, als auch die musikalische Umrahmung der Einweihung des Gemeindegebäudes und des Olinger Schwimmbades übernommen. Erstmals ehrt die Pfarrmusik im Jahre 1967 ihre Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft sowie Friedrich Brunner für seine Tätigkeit und sein Wirken als Kapellmeister.

1968 wurde in Sand in Taufers das 11. Bezirksmusikfest gefeiert. Mit im Programm war ein Wertungsspiel, wobei hier die Pfarrmusik Olang den ersten Platz in der Marschwertung erzielen konnte. Die Kapelle führte Johann Hofer an, der 1963-1965 und 1967-1968 als Kapellmeister fungierte. Alois Regensberger aus Reischach übernahm die Kapelle 1969 bis 1970. Dank seiner Hilfe und durch Mitwirken der Bevölkerung sowie der Fraktion, konnten in dieser Zeit ein neuer Schwung Instrumente gekauft und die alten – die noch die „hohe Stimmung“ hatten – ersetzt werden. 1970 nahm die Pfarrmusik Olang in Bruneck an den Europatagen teil und spielte beim Festumzug und bei einem Festkonzert im Festgebäude. 1971 war mit den Weltmeisterschaften im Rodeln ein wichtiges Jahr für die Gemeinde Olang: Musikalisch eröffnete die Pfarrmusik Olang die Weltmeisterschaft und spielte ebenfalls bei der Abschlusszeremonie auf. Hierbei war bereits Theobald Mutschlechner neuer Kapellmeister. Dieser begann 1969 neue, junge Mitglieder für die Pfarrmusik Olang auszubilden. Mutschlechner leitete die Kapelle bis 1974, ehe ein junger Lehrer nach Olang kam, der ein sehr feines Gespür für Musik hatte: Anton Molling. Neben dem Kirchenchor bat man ihn auch, die Leitung der Pfarrmusik Olang zu übernehmen. Thoni nahm bis 1981 die Rolle des Kapellmeisters wahr. In dieser Zeit wurde die Kapelle einige Male nach Deutschland eingeladen, so 1976 vom Männergesangsverein „Sangeslust Herdecke“ in Dortmund, wo drei Konzerte gespielt wurden, eines davon in der großen Dortmunder Westfalenhalle. 1977 ging es nach München, wo unter dem Motto „Südtiroler Trachtenabend“ die Pfarrmusik Olang in der Olympiahalle spielte. Sie eröffnete den Abend mit dem ersten Konzert in der fast vollen Halle. 1979 wurde die Kapelle nach Ensdorf eingeladen. Dort hatte die Feu-

erwehr ihr 100jähriges Bestehen und beging dies mit einem großen Fest. Sowohl beim großen Festumzug als auch beim Konzert im Prunksaal der Stadt konnte die Kapelle mit ihrer Leistung überzeugen.

In den nachfolgenden Jahren fanden viele weitere Auftritte im In- als auch im Ausland statt, die von der Pfarrmusik Olang mit Bravour gemeistert wurden.

Der Pavillon

1981 musste Anton Moling aufgrund gesundheitlicher Probleme zurücktreten. Händeringend wurde ein neuer Kapellmeister gesucht und schließlich in Josef Oberhammer gefunden. Der Taistner war langjähriger Kapellmeister der MK Taisten und übernahm im Frühjahr 1982 die Führung der Pfarrmusik Olang. Die Chronik lobt ihn dahingehend, dass er aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes „die Leistung der Pfarrmusik auf ein beachtliches Niveau an hob“. Er lernt elf neuen Jungmusikanten ihre Instrumente und investiert sehr viel Zeit in die Musik. Dadurch konnte die Mannstärke von 40 auf 50 Musikanten angehoben werden. Eine weitere Errungenschaft in dieser Zeit gelang dem Obmann Reinhold Ellemunter im Jahre 1981: sein Ansuchen an Fraktion und Gemeinde um die Errichtung eines Pavillons und die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages wurden genehmigt und der Pavillon in Niederolang 1982 fertig gestellt. Dies war auch einigen Musikanten zu verdanken, die das Holz in ihrer Freizeit verarbeiteten und beim Aufbau mithalfen.

In diesem Jahr eröffnete die Pfarrmusik Olang zudem die Bozner Mustermesse, war bei der Einweihung der Sparkassenfiliale Olang sowie der Einweihung der Feuerwehrhalle Niederolang dabei.

Zu Herz-Jesu-Feier am Herz-Jesu-Sonntag konnte die Pfarrmusik zum ersten Mal im fertiggestellten Pavillon aufspielen.

Auch war 1982 das erste Jahr, in dem eine Frau in die Musikkapelle aufgenommen und wurde. Mit diesem Schritt hielt die Gleichberechtigung Einzug, sodass in den Folgejahren der Anteil der Frauen in der Kapelle stetig zunahm. Viele talentierte Frauen sind bis heute in der Pfarrmusik Olang tätig und setzen sich, genauso wie ihre männlichen Kollegen, in ihrer Freizeit für die Kapelle ein. Von 1982 bis 1987 war Josef Oberhammer der Kapellmeister der Pfarrmusik Olang.

Die Chronik und die Fahne

Im Jahre 1984 feierte die Pfarrmusik Olang ihr 160jähriges Bestehen. Dies wurde mit einem großen Festakt begangen. Ebenso wurde eine Chronik gefertigt, um die Geschichte der Kapelle festzuhalten. Ein weiteres, großes Ereignis war die Einweihung der ersten Fahne der Pfarrmusik Olang anlässlich der Feierlichkeiten. Die Fahne zeigt auf einer Seite die Pfarrkirche mit der St. Michaels Kapelle, auf der anderen Seite den Heiligen David mit seiner Harfe. Die Patenschaft übernahm Marianne Steurer, Kronplatzwirtin von Niederolang.



1984 - Die Pfarrmusik erhält die erste Musikfahne

Die Folgejahre bis heute

Im Laufe der 80er, 90er und 2000er Jahre kam es immer wieder zu einem Wechsel der Kapellmeister. So waren Harald Weber für zwei Jahre von 1988 bis 1990, Peter Kirchner von 1993 bis 1997 Kapellmeister und dazwischen kehrte nochmals für zwei Jahre 1991 bis 1993 Josef Oberhammer als Kapellmeister zurück.

1997 übernahm die Kapelle dann Sigisbert Mutschlechner und führte diese bis zum Jahre 2008 als Kapellmeister. Ihm folgte Christian Oberhammer, der die Kapelle von 2009 bis 2019 anführte, ehe 2020 Birgit Profanter die Pfarrmusik Olang als erste Kapellmeisterin übernahm. In diesen Jahren war die Pfarrmusik Olang bei fünf Wertungsspielen im In- und Ausland dabei, wo sie jedes Mal sehr gut abschnitt.

1994 gestaltet die Pfarrmusik Olang das Jubiläumsfest der Musikfreunde Hülzweiler im Saarland mit und gestaltete den Südtiroler Abend mit. 1998 wird die Nachprimiz von Eduard Fischnaller feierlich umrahmt. Im selben Jahr fand zudem eine Fahrt nach Essen Schönebeck statt.

175 Jahre

1999 beging die Pfarrmusik Olang ihr 175jähriges Bestehen mit einem großen Festakt. Im vollbesetzten Kongresshaus von Mitterolang wurde ein Konzert abgehalten sowie eine erste CD veröffentlicht, u.a. mit Mitschnitten aus dem Kongresshaus. Im Oktober wurde gemeinsam mit dem Pfarrchor ein großes Kirchenkonzert veranstaltet, was gleichzeitig das Jubiläumsjahr ausklingen ließ.

Im Jahre 2001 wurde von der Pfarrmusik Olang das Vierzigjährige Priesterjubiläum von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Josef Wieser mitgestaltet.

2002 wurde eine CD produziert mit einer Auswahl an Musicals, die zusammen mit dem Auswahlchor „Spottleit“ aufgenommen wurde.

2003 wurde das neue Probelokal eröffnet, in welchem die Pfarrmusik Olang bis heute ihre Proben abhält. 2008 wurde in der Firma Nordpan ein Konzert abgehalten. Sigisbert Mutschlechner hatte sein 10jähriges Jubiläum als Kapellmeister mit einem Konzert in den Hallen feiern können. In diesem Jahr gab die Pfarrmusik Olang mit dem Stiftschor Innichen sowie dem Kirchenchor Pichl/Gsies und dem Kirchenchor Sexten gemeinsame Konzerte in Sexten unter dem Begriff „Te Deum laudeamus“. Auch die Nachprimiz von Rüdiger Weinstrauch fällt in dieses Jahr und wurde von der Pfarrmusik feierlich umrahmt.

2009 übernahm Christian Oberhammer die Kapelle und stand dieser dann zehn Jahre vor. 2011 wurde das Festkonzert „Amigos para siempre“ veranstaltet, sowie im Laufe der Jahre an Wertungsspielen teilgenommen. 2013 wurde ein weiteres Mitglied geehrt, Altobmann Hubert Hofer wurde für seinen fast 23jährigen Einsatz vom neuen Obmann Matthias Niedermair geehrt. Kein Obmann war bis dato so viele Jahre in der Kapelle in diesem Amt. Bis 2019 folgten viele Zusammenarbeiten mit der Volksschule Niederolang. Singspiele und Musicals wie „Mausical“, „drei Wünsche frei“ oder „Zirkus Furioso“ wurden gespielt.

2021 wurde das diamanten Priesterjubiläum von Pfarrer Philipp Peintner und Monsignore Josef Wieser begangen. Mitgestaltet von der Pfarrmusik Olang und sämtlichen anderen Vereinen, war dies ein sehr großes und bewegendes Fest für die Gemeinde Olang.

Das Jubiläumsjahr 2024

Anlässlich ihres 200jährigen Bestehens hat die Pfarrmusik Olang ein umfangreiches Programm für 2024 aufgestellt. Bereits 2023 gab es den Auftakt dazu mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von Niederolang und der Cäcilienfeier beim Tharerwirt in Olang.

Was ansonsten für dieses Jahr geplant ist, wird von der Pfarrmusik in einem eigenen Artikel auf Seite 30 geschildert.

Die Bedeutung der Musikkapelle

Die Pfarrmusik Olang hat aufgrund ihrer langen Dauer und der immer vorhandenen Mitglieder wesentlich zur Gestaltung des Vereinslebens und somit auch zum Dorfleben selbst beigetragen. Sei es durch das Anwerben neuer Jungmusikanten, die ein Instrument lernen, als auch durch die musikalische Umrahmung zu besonderen Anlässen, ein Verein mit 200 Jahren Dorfgeschichte ist ein wesentliches Rückgrat des Dorfes. Dies sollten wir alle auch zu schätzen wissen. Die vielen unzähligen Stunden, die die einzelnen Mitglieder dafür opfern, die Zeit, die investiert wird, ist heutzutage alles andere als selbstverständlich. Speziell in digitalen Zeiten ist es für Vereine allgemein eine große Herausforderung, neue Mitglieder anzuwerben und diese auch dahingehend zu motivieren, dass sie im Verein bleiben.

Leider ist das Vereinswesen heutzutage fast etwas in Vergessenheit geraten; der Zusammenhalt, die Antriebsfeder, sich zusammen auf eine Sache einzulassen und ein gemeinsames Interesse zu teilen, ist zwar noch vorhanden, steht aber immer mehr im Schatten digitaler Welten.

Das Vereinsleben vermittelt jedoch nach wie vor Zusammenhalt: das Teilen eines gemeinsamen Hobbies, die Freude oder das Fachsimpeln darüber, kann für Stabilität und Erdung in diesen stressigen Zeiten sorgen, was uns Allen sicherlich gut tut.

Ein Blick in die Zukunft

Die Pfarrmusik ruht sich natürlich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern blickt nach vorne, stehen doch weitere Pläne, sowohl vereinsintern als auch außerhalb des Dorfes an. So soll noch dieses Jahr zum Beispiel der obere Festplatz in Niederolang mit einer weiteren Zeltplane bespannt werden, damit – selbst bei Regenwetter – der „Pfarrlinga Kirscha“ Trockenheit gewährleisten und Schutz bieten kann. Philipp Töchterle kümmert sich unermüdlich darum, neue Jungmusikanten anzuwerben und ihnen die Faszination ein Instrument zu erlernen, näher zu bringen. Zudem organisiert er neben zahlreichen zusätzlichen Aktivitäten auch das Hüttenlager. Gemeinsam mit der MK Peter Sigmayr wurde die Jugendkapelle ins Leben gerufen, in denen die Jungmusiker ihr Können unter Beweis stellen können. Zu Herz-Jesu ist ein Konzert mit der Schule in Planung, weitere Wertungsspiele sind vorgesehen und noch vieles mehr. Darüber hinaus gilt ein Dank auch der gesamten Verwalter:innen des Vereins, die nicht nur für die Buchhaltung zuständig sind, sondern die Ansuchen für Beiträge verfassen müssen, die gesamten Ein- und Ausgaben dokumentieren und sich nicht zuletzt um die Steuererklärungen kümmern. Auch in diese Tätigkeiten wird viel Zeit investiert.

Abschließend ein Zitat aus der Chronik von 1984:

„Wer die Geduld aufbringt, diese Musik-Chronik, in der nur die markantesten Begebenheiten erfasst werden konnten, zu Ende zu lesen, der wird jenen Menschen, die da im wahrsten Sinne des Wortes Heimatgeschichte „gelebt“ haben, seinen vollen Respekt nicht versagen können. Diese Männer (und Frauen *) haben ihren Grundsatz „Erhalter und Förderer von kulturellen Werten und heimatlichem Brauchtum zu sein“ alle Ehre erweisen. Mögen sich auch weiterhin junge Menschen finden, die mit gleichem Idealismus und Opfersinn dieses Erbe in die Zukunft tragen. Diese Menschen werden ihrem Auftrage umso besser entsprechen können, je mehr sie von der gesamten Bevölkerung moralisch und finanziell unterstützt werden.“ So wünschen wir der Pfarrmusik Olang noch viele weitere erfolgreiche und erfüllende Jahre!

*Anmerkung der Redaktion

JR

Für ein sauberes Olang

Die Dorfsäuberungsaktion der Gemeinde Olang am 13.04.2024 ist wieder erfolgreich abgelaufen.

Die Feuerwehren aller vier Fraktionen, die Grundschulen, der Tourismusverein und viele freiwillige Helfer:innen und Helfer haben diesen Aktionstag für ein sauberes Dorf gelingen lassen.

Die Lehrpersonen und ca. 170 Kinder der Grundschulen Geiselsberg, Nieder- und Oberolang, haben bereits am Freitag, den 12. April mit der Säuberungsaktion begonnen. Ziel dieser Beteiligung, ist die Sensibilisierung der Schüler:innen zum Thema Umwelt und sauberes Dorf. Als kleinen Ansporn und als Dank haben die Kinder Handschuhe von der Gemeinde Olang erhalten. Das Feedback der Lehrpersonen war sehr positiv, auch die Kinder haben mit viel Enthusiasmus mitgemacht. Ein herzliches Vergelt`'s Gott allen Lehrpersonen und Kindern für die wertvolle Unterstützung.

An der Säuberungsaktion haben rund 90 freiwillige Helfer:innen, darunter viele Kinder und Jugendliche teilgenommen. In allen Fraktionen wurde sehr viel Müll gesammelt. Ganz besonders bedenklich sind die vielen Plastikflaschen, die einfach über den Strassen oder Wegrand entsorgt werden. Die rund vierzig Hundekloos in der Gemeinde wirken sich positiv auf die illegal entsorgten Hundekotsäckchen aus, diese sind gegenüber den Vorjahren viel weniger geworden. Ich möchte die Gelegenheit nut-

zen um einen Apell an die Dorfbevölkerung zu richten, das Dorf sauber zu halten. Ein sauberes Dorf ist die Visitenkarte einer Gemeinde, zu der Jede:r von uns beitragen muss.

Nach getaner Arbeit haben sich alle Beteiligten so gegen 11:00 Uhr wieder bei den FF-Hallen versammelt um eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen. Besonders die Kinder haben sich untereinander über die erzielten Funde unterhalten und das unachtsame Wegschmeissen von Müll kritisiert.

Unter den Teilnehmer:innen wurde in jeder Fraktion eine 10 Punkte Eintrittskarte für das Schwimmbad verlost, die Fraktionsverwaltung von Oberolang hat noch zusätzliche eine Saisonskarte für das Schwimmbad spendiert. Die jeweiligen Gewinner:innen haben sich darüber riesig gefreut.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Gemeindeverwaltung von Olang bei Allen ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Feuerwehren für die tatkräftige Unterstützung in allen vier Fraktionen, dem Tourismusverein Olang für das Sponsoring von Getränken und Broten und Herrn Nico Santilli für die Freikarten für das Schwimmbad, der Fraktion Oberolang für die zusätzliche Saisonskarte für das Schwimmbad, sowie allen fleißigen Helfer:innen für ein sauberes Dorf.

Die Referentin Annelies Hopfgartner



Die Helfer in Mitterolang nach getaner Arbeit



Die Geiselsberger Helfer räumten richtig auf!



Auch in Niederlang wurde Gas gegeben, sogar mit Mannschaftstransport!



In Oberlang waren insg. 23 Teilnehmer am Samstag und die Schüler der Grundschule Oberlang am Freitag bei der Säuberungsaktion dabei.

Seesäuberung am Olinger Stausee

Zeitgleich mit der alljährlichen Dorfsäuberung durch die Bevölkerung, trafen sich rund 15 Mitglieder des Fischerverein Olang und des Fischervereins aus Taisten, um die Ufer des Stausees vom Müll zu befreien. Ein Dankeschön auch an den Fischerverein Percha, welcher die Ufer der Rienz ab Niederolang vom Müll befreite.

Die vielbefahrene Straße dient leider all zu oft als Müllablage und es sammelt sich immer sehr viel Müll an. Meh-

rere Säcke voller Müll wurden entlang des Hanges an der Pustertaler Strasse aufgesammelt und anschließend von der Feuerwehr Oberolang abtransportiert.

Nochmals ein Dankeschön an alle Helfer:innen, welche auch heuer wieder mit großem Einsatz dabei waren und unermüdlich mithelfen die Ufer des Sees sauber zu halten.

Erwin Brunner für den Fischerverein Olang



„Hoffnungsstur“ und „Hoffnungsfroh“

Letztlich sind mir beim Lesen der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ zwei Begriffe besonders hängen geblieben. „Hoffnungsstur“ und „Hoffnungsfroh“! Beide, so denke ich, passen zur Lage der Gegenwart und der in naher Zukunft.

Die Situation auf dem Planeten ist verfahren. Wir wissen, zum Beispiel, was gegen die Erderwärmung zu machen wäre, die Umsetzung, das Handeln allerdings, lassen allzu lange auf sich warten. Die Macht der Gewohnheit lässt uns weiter machen wie bisher, eine Systemveränderung ist für viele undenkbar. Kreative Köpfe mit innovativen Ideen, Vorstellungen und Konzepten werden zu wenig ernst genommen, nein teilweise sogar belächelt. Die Politik macht es so wie bisher, sie ist gesteuert von mächtigen Lobbys, die ihre Branche vertreten wissen wollen. Die Gesellschaftsordnung folgt der wirtschaftlichen Form mit Fokus auf Kapitalmaximierung und so passiert es, dass von einem Wandel hin zur Klimaverträglichkeit nicht wirklich gesprochen werden kann. Wir brauchen nicht weit in die Ferne zu schauen, auch hier im Lande sind wir nicht im Stande, alte Muster aufzubrechen und wirklich zukunftsorientiert zu planen und handeln. Ein Beispiel möchte ich kurz nennen (weil es so nahe liegt): Auf der Straße durch das Pustertal werden wir noch mehr Verkehr bekommen, da die derzeitigen Straßenbauprojekte darauf ausgerichtet sind. Klimaziel, starke Reduzierung des Individualverkehrs wird durch einladende Straßen so schwerlich erreichbar sein. Prof. Hermann Knoflacher, der bekannte Verkehrsexperte sagt, dass solche Projekte in den frühen 60er-Jahren ausgeführt worden sind. Wir hinken den Zeichen der Zeit nach! Noch ein Beispiel: Wirklich große Skigebiete werden noch größer. Neue Pisten werden gebaut und die Aufstiegsanlagen sogar großzügig mit Landesgeldern (Gelder der ehrlichen Steuerzahler) bezuschusst. Dabei zeigen uns viele Indizien, dass der Zenit erreicht ist.

Und die Politiker (es ist in der großen Politik zu sehen und speziell auch hier im kleinen Südtirol) sind nicht stark genug, um gegen das Diktat der Lobbys zu handeln! Da kommt mir der Gedanke, wie es wohl sei, wenn die Bürger zahlreich „hoffnungsstur“ würden und am festgefahrenen „Spiel“ ansetzten und es langsam demontieren. So, jetzt sind wir da: hoffnungsstur! „Hoffnungsturheit“ ist die Entscheidung, die Sinn macht, sich einzusetzen und dran zu bleiben, auch wenn es schwierig ist.

So stelle ich mir vor, dass bei einer guten Portion Hoffnungssturheit Ziele im Bereich umgesetzt werden können, zeitnah, und zur Veränderung beitragen. Gelingt es uns, auch nur in kleinen Schritten, voranzukommen, stellt sich eine Welle ein, die ich „HOFFNUNGSRÖHE“ bezeichnen würde. Hoffnungsröhe wäre somit der Zeitpunkt, wenn der soziale Kipppunkt erreicht ist, wenn Menschlichkeit, sozialer Ausgleich, Zukunftsmut, Ökologie und Frieden zur Normalität werden.

Franz Josef Hofer



Die wichtige Rolle der Wirtschaft für unser Dorf

Kürzlich fand die Jahresversammlung der Ortsgruppe Olang des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) in der Firma Nordpan in Olang statt.

HGV-Ortsobmann Lukas Brunner betonte die Wichtigkeit aller wirtschaftstreibenden Betriebe im Ort und den Austausch untereinander. „Nur wenn wir miteinander arbeiten, kann die Wirtschaft und somit auch der Tourismus im Ort florieren“, so Brunner. Der Ortsobmann bedankte sich beim Bürgermeister und wünscht sich weiterhin die Wertschätzung für den Tourismussektor, den er sich verdient. Er freute sich besonders, dass neben dem Tourismusverein und der Olinger Seilbahnen auch Vertreter der Landwirtschaft, des Handel und der Industrie der Einladung gefolgt sind.

Der HGV-Gebietsobmann des Unterpustertales, Hannes Kronbichler, rief die Mitglieder dazu auf, sich aktiv in das Gemeindegeschehen einzubringen. Dies sei speziell bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes notwendig. Der Leiter der Verbandsentwicklung im HGV, Benedikt Werth, erläuterte die zukünftigen Schwerpunkte des

HGV. Dabei ging er auch auf das Landestourismusentwicklungskonzept (LTEK) ein, mit welchem die künftige Entwicklung des Südtiroler Tourismus festgelegt wird.

Georg Jakob Reden, Bürgermeister von Olang, verwies darauf, dass man nur miteinander die Probleme der Zeit lösen könne. „Die Firma Nordpan hat gezeigt, was alles möglich ist, wie Nachhaltigkeit funktioniert und wie man hochqualifizierte Mitarbeiterplätze im Dorf schafft“, so Reden.

Im Anschluss fand noch eine Diskussionsrunde mit Daniela Gasser, Präsidentin des Tourismusverein Olang, Matthias Prugger, Präsident der Olinger Seilbahnen, Stefan Hainz vom Bauernbund, Markus Prugger der Firma Nordpan und Peter Paul Agstner, Vertreter vom Handel, statt. Dabei ging es über Entwicklung der Wirtschaft in Olang und wie die einzelnen Akteure noch besser zusammenarbeiten und voneinander profitieren können.

Zum Abschluss der Jahresversammlung wurde die Möglichkeit geboten, an einer Führung durch die Firma Nordpan teilzunehmen.



Bildtext: von links: Andrä Prugger, HGV-Ausschussmitglied, Hannes Kronbichler, HGV-Gebietsobmann, Markus Prugger, Nordpan, Daniela Gasser, Präsidentin Tourismusverein, Lukas Brunner, Ortsobmann, Sandra Gasser, HGJ-Landesleitungsmittglied, Georg Jakob Reden, Bürgermeister, Benedikt Werth, Leiter der Verbandsentwicklung

„Türen auf“, für die Jüngsten der Gemeinde!

Die Kindertagesstätte Olang eröffnete Anfang April 2024 ihre Türen. Pionierarbeit in der Kleinkindbetreuung in Südtirol, über 60 arbeitende Tagesmütter und die Führung von insgesamt 34 Kindertagesstätten in Südtirol, sprechen für die Erfahrung der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, welche die Führung der Struktur übernommen hat.

Unsere Kindertagesstätte (Kitas) stellt einen Ort der gelebten Vielfalt dar. Mit großer Selbstverständlichkeit teilen sich Kinder dort im Alter von drei Monaten und drei Jahren, (d.h. bis zur Vollendung des 4. Lebensjahres, sofern die Kinder den Kindergarten noch nicht besuchen), ihren Alltag mit Kindern aus verschiedenen Lebenswelten, mit verschiedenen Sprachen, mit unterschiedlichen Kompetenzen und Bedürfnissen. Die Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte findet in einer altersgemischten Gruppe statt. Das voneinander Lernen und die Lebendigkeit, wenn Kinder mit verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Kinderbetreuung aufeinandertreffen, sind dabei sehr wertvoll.

Bis zu maximal 20 Kinder zeitgleich werden von qualifizierten Betreuerinnen begleitet. Ihre Qualifikation, aber ebenso der Betreuungsschlüssel 1:5 sowie die kontinuierliche jährliche Weiterbildung, ermöglichen ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Kindes. Darüber hinaus wird das Team der Kindertagesstätte wöchentlich von der Pädagogischen Leiterin vor Ort professionell begleitet und beraten. Die Familien können jederzeit nach Belieben und Notwendigkeit ein Gespräch mit der bezirkzuständigen Pädagogischen Leiterin führen.

Die Öffnungszeiten werden ganzjährig von Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr gewährleistet (Ausnahme bilden Feiertage). In dieser Zeitspanne ermöglichen flexible Eintritts- bzw. Abholzeiten eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit eine grundlegende Unterstützung des familiären Alltags. Anmeldungen sind ab sofort bzw. ganzjährig möglich.

Bei einem gemeinsamen Gespräch mit den Eltern werden die ersten Schritte für den Start in den Betreuungstag geplant. Die Eingewöhnung erfolgt im Beisein eines Elternteils und endet dann, wenn sich das Kind in der Kin-

dertagesstätte geborgen fühlt. Über die gesamte Dauer der Betreuungszeit erhält die Familie laufend Einblicke in den Alltag der Kitas sowie unterschiedliche Austauschmöglichkeiten: tägliche Gespräche, Entwicklungsgespräche, pädagogische Beratungsgespräche sowie Elternnachmittage, Elternabende, Vorträge und verschiedene Angebote zur Partizipation.

Hannah Monthaler, Kitas Leiterin

Kontakt, Info und Anmeldung

Hannah Monthaler, Kitas-Leiterin

Mobil: +39 380 109 5590

Unter folgendem Link können sich Eltern registrieren und ihr Kind in unseren Dienst einschreiben:

www.tagesmutter-bz.it/



Im Bewegungsraum können sich die Kleinen und Großen auspowern.



In der Leseecke können die Kinder entspannen und Bücher anschauen.

Die 2C im Pöcklfieber

In Zusammenarbeit mit dem Ivh und der unibz bauten die Schüler*innen der Klasse 2C mit den Techniklehrerinnen Karin Niederwolfsgruber und Christa Löffler ein Pöckl.

Kuno Prey und Sarah Troi stellten der Klasse 2C die Geschichte des Urpöckls vor (nachzusehen unter: <https://poeckl.wixsite.com/unibz>) und erklärten den Ablauf des Projektes.

Jede:r hat den Auftrag, ihr:sein Pöckl individuell zu gestalten. Die Schüler:innen starteten sofort mit den ersten Entwürfen.

Ein Besuch in der Tischlerei Laner gab uns Einblick in einen modernen Tischlereibetrieb, Daniel Laner stellte uns das Holz für die Pöckl zur Verfügung, vielen Dank!

Weiter gingen wir in die betriebseigene Schlosserei, der Nordpan, dort erhielten die Schüler:innen eine Einführung in das Schlosserhandwerk. Die Firma Nordpan schenkte uns die Kufen aus Eisenblech, vielen Dank!

Im Technikraum der Mittelschule Olang wurde gezeichnet, gemalt, gestaltet, gebohrt und gesägt. Nach ca. sechs Stunden waren die ersten Pöckl startklar.



Ab zum Rennen

Am Samstag, den 3. Februar fand das Pöcklrennen in Maders bei Feldthurns statt. Es nahmen sechs motivierte Schüler aus Olang und drei aus Eppan teil. Organisiert wurde das Rennen vom Ivh im Rahmen ihres Wintersporttages. Die „Olinger“ waren eindeutig erprobter im Pöcklfahren und dominierten das Rennen. Die coolsten Pöckl wurden in der Kategorie Design prämiert.



Statements einiger Schüler zum Rennen:

Farhan Qamar: Wir sind zum Pöcklrennen gefahren, da war ich schon ein wenig aufgeregt. Meine Freunde haben mich ermutigt, dass ich das schaffen werde, ich bin noch nie Pöckl gefahren. Wir sind auf der Piste zum Start hochgegangen, dort haben wir auf alle Teilnehmer gewartet und dann ging's los: Prey Kuno und Niederwolfsgruber Karin waren die Vorläufer. Einer nach dem anderen, es war ein Augenblick und ich war schon dran. Und da war ich! Mit meinem Lamapöckl sauste ich die Piste runter, ich fiel hin, aber ich gab nicht auf, ich stand sofort auf und fuhr weiter. Kurz vor dem Ziel jubelten mir alle zu. Ich habe es geschafft!!! Es war aufregend aber sehr cool. Ein tolles Erlebnis auf dem Schnee.

Simon Töchterle und Damian Ladstätter: Das Rennen war aufregend und spannend, die Piste war einfach und die Gegner waren leicht zu schlagen. Noch am Freitagnachmittag waren wir mit unseren neuen Pöckl auf dem Kronplatz und trainierten für das Rennen. Das Pöckl ist sogar silvestertauglich! Wir Olinger haben bei der Zeitmessung

alle drei Podiumsplätze geholt, in der Designklasse zwei von drei.

Damian: Mir hat das Rennen sehr gut gefallen, es war toll, gegen andere Schüler anzutreten. Auch der Ausflug nach Meransen war cool, das Pöcklbauen toll.

Simon: Ich war der Sieger mit meiner besonderen Technik, der Rückenlage. Das Pöcklbauen war toll, das Rennen ein großer Erfolg. Schade finde ich, dass nur wenige Schüler*innen teilgenommen haben. Die Piste könnte etwas länger und steiler sein.

Geschichte, Bauplan, Rennen und Fotos unter:
poeckl.wixsite.com/unibz



Lebensthema Sterben

Auf unerwartet großes Interesse stieß die Veranstaltungsreihe „Lebensthema Sterben“, die der Bildungsausschuss Olang in Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek Olang, den KVW-Ortsgruppen und der Seelsorgeeinheit Olang/Rasen/Antholz/Percha organisiert hat. Alle drei Vorträge waren überaus gut besucht und zeigten, dass Sterben durchaus ein Lebensthema ist. Aufgrund des großen Erfolgs gibt es im Herbst eine Fortführung der Reihe.

Den Auftakt machte Astrid Kofler, die ihr neues Buch „Sterben. Des Lebens heller Schatten“ der Öffentlichkeit präsentierte. „Mein Verleger Thomas Kager von der Edition Raetia war nicht begeistert von meiner Buchidee“, sagte Astrid Kofler. „Er hat sich Sorgen gemacht, wer so etwas lesen sollte.“ Thomas Kager ließ sich überzeugen, wenigstens hineinzulesen und machte dann sogar selber das Lektorat. „Er hat sich für das Buch bedankt und dafür, was er über das Leben lernen konnte.“ 38 Interviews mit 42 Personen hat die Autorin geführt. Zu 90 % habe sie die Leute schon vorher gekannt. Menschen am Lebensende kommen ebenso zu Wort wie Eltern, die ein Kind verloren haben, aber auch Notärzte:innen und Notfallseelsorger:innen.

Astrid Kofler ist seit 2019 bei der Caritas Hospizbewegung aktiv. „Eine Aufgabe, die mich unglaublich bereichert.“ Das Interesse am Thema Tod war schon von Kindheit an vorhanden, wurde 1997 noch einmal intensiver. Bei einem schweren Unfall brach sie sich den 2. Halswirbel, im Mo-

ment des Sturzes hatte sie eine Nahtoderfahrung. Sie wurde wieder ganz gesund, obwohl die Ärzte ihr keine große Chance gegeben hatten.

„Der Genesungsprozess war langwierig, und ich hatte viel Zeit.“ Koflers Vater litt damals an der unheilbaren Muskelkrankheit ALS und sie verbrachte viel Zeit mit ihm. Im Bewusstsein des nahen Todes bat er seine Tochter: „Mach ein Foto von mir für mein Sterbebild.“ Ihre Mutter war entsetzt darüber und verbat sich jegliche Diskussion über die Aussichtslosigkeit der Situation. „Er wird wieder gesund“, sagte sie zu ihrer Tochter.

Warum Sterben so tabuisiert war und immer noch ist, dafür hat Astrid Kofler zwei Erklärungsversuche. „Einmal, weil im Krieg so viel gestorben wurde, dass man es nicht mehr aushalten konnte, und zum Zweiten, weil sich irgendwann die Idee durchgesetzt hat, Ärzte:innen seien Götter in weiss und könnten alles ‚richten‘.“

Den 2. Abend bestritt ein solcher „Gott in Weiß“ Dr. Hartmann Aichner, ehemaliger Primar an der Gynäkologie im Krankenhaus Innichen. Er gilt als Experte in Sachen Patientenverfügung. Weniger göttlich als viel mehr zutiefst menschlich erklärte er, der mittlerweile schon zahllose Vorträge vor immer zahlreichem Publikum in ganz Südtirol gehalten hat, die Vorteile dieser Erklärung.

„Entscheiden Sie, solange Sie gesund sind über das, was mit Ihnen geschehen soll, wenn Sie nicht mehr dazu in der Lage sind. Tun Sie es für sich und tun Sie es für Ihre Angehörigen.“ Aichner stellte keine Lösungen vor, machte auch keine guten Ratschläge, sondern regte zum Nachdenken über das Thema an. Neben praktischen Tipps zum Ausfüllen und Hinterlegen dieser Erklärung widmete er sich



im Besonderen den ethischen Fragen, die in diesem Zusammenhang auftauchen. Organspende, künstliche Ernährung, Dialyse, Bluttransfusion, künstliche Beatmung – was möchte man, wenn die Medizin mit ihrem Latein am Ende ist? Ein voll besetzter Saal zeigte, wie viele Menschen sich Gedanken machen, wie sie ihr Leben und Sterben gestalten wollen.

Den Abschluss dieses ersten Veranstaltungsreigens gestaltete der Psychologe, Notfallpsychologe und Psychotherapeut Dr. Anton Huber. „Warum nur?“ lautete die Frage, die er zu beantworten versuchte. Verlust, Tod und Trauer gehören zum Leben, ob uns das passt oder nicht. Wie jede:r Einzelne:r mit einem solchen Verlust umgeht, ist abhängig von der Art des Verlustes und vom Menschen, der verliert. „Jeder Bindungsabbruch erzeugt enormen Stress in uns“, fasste Huber den Moment des Verlustes in Worte.

Damit dieser Stress aushaltbar wird und die Trauer eine erträgliche Form annimmt, dafür gibt es Strategien. Sich vom Verstorbenen verabschieden, damit die Tatsache des Todes zu begreifen, ist für Hinterbliebene ungemein wichtig. Nicht allen hilft das Gleiche. Gespräche mit Personen, die gut zuhören können und auf „gute Ratschläge“ verzichten können, sind sehr hilfreich. Alles aufschreiben, was so kommt, kann ebenfalls eine gute Möglichkeit sein, das Erlebte zu verarbeiten.

Trauerverläufe sind nicht bei allen gleich. Vor allem traumatische Situationen wie Suizid oder Verlust eines jungen Menschen müssen von professionellen Personen begleitet werden. Die Dauer der Trauer ist individuell, es gibt nicht „genug getrauert!“ Das Publikum zeigte sich beeindruckt vom großen Wissen des Experten und von seiner lockeren und mutigen Art, mit dem schwierigen Thema umzugehen.

Die Reihe „Lebensthema Sterben“ wird weiter geführt mit einem Vortrag von Dr. Roger Pycha, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und Systemischer Psychotherapeut. Er spricht am 09.10.2024 über psychische Gesundheit. Am 29.11. 2024 stellt die Südtiroler Kinderbuchautorin Ursula Zeller im Rahmen eines Workshops für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren ihr neuestes Buch vor. Gabriela Mair am Tinkhof gestaltet am gleichen Tag einen Abend zum Thema Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Trauer- und Sterbeprozessen. Das Thema Urnenbestattung wird ebenfalls thematisiert. Das Datum für diese Veranstaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Bibliothek Olang

Bibliothek mit Qualität und Siegel

Alle drei Jahre stellen sich zahlreiche Öffentliche Bibliotheken einer Qualitätsprüfung, dem sogenannten Audit. Am 26. März bestritt die Öffentliche Bibliothek Olang ihr nunmehr siebtes Audit.

Das Auditorinnenpaar Daniela Huebser und Karin Marini überprüfte die Erfüllung der vorgegebenen Qualitätsstandards (53 an der Zahl) mittels eingehender Untersuchung der vorgelegten Unterlagen und in einem persönlichen Gespräch mit den beiden Bibliothekarinnen.

Das Ergebnis: Die Bibliothek hat das Audit erfolgreich bestanden und mit Ausnahme des Standards „Mindestgröße Räume“, alle Standards erfüllt und teilweise auch übererfüllt. Im Auditbericht ist unter anderem zu lesen: „Die Bibliothek präsentiert sich in freundlichen, hellen Räumen, die aber für eine zeitgemäße Bibliotheksarbeit zu klein sind. Um der Bevölkerung noch bessere Dienste anbieten zu können und einen attraktiven, kostenlosen Treffpunkt für alle Altersgruppen zu schaffen, benötigt sie neue und größere Räumlichkeiten. Wir wünschen dem engagierten Bibliotheksteam, dass sich in absehbarer Zeit die Standortfrage löst und der Neubau umgesetzt werden kann“.

Doris Grüner



Die Europawahl 2024



Anfang Juni finden in ganz Europa die Europawahlen statt, dabei kann man bei uns am Samstag, den 08. Juni und am Sonntag, den 09. Juni seine Stimme für das künftige EU-Parlament abgeben. Leider gehen diese Wahlen jedoch einigermassen unter, wobei sie eigentlich richtungsweisend für die zukünftigen Entwicklungen Europas, Italiens und ganz besonders der Euregio Region Südtirols sind. Deswegen liegt es in unserem Interesse, diese Wahlen näher an die Bürger zu bringen und so möglichst viele Menschen zur Wahl zu motivieren.

Was wird überhaupt gewählt?

Bei der anstehenden Wahl werden die Mitglieder des Europäischen Parlaments mit Hauptsitz in Straßburg gewählt, die dann für fünf Jahre im Amt bleiben. Die Abgeordneten schließen sich nach erfolgreicher Wahl zu politischen Fraktionen zusammen. Dabei gibt es 7 Fraktionen, die die politischen Meinungsspektren der EU repräsentieren. Größte Fraktion, in der nebenbei auch der Südtiroler Abgeordnete Herbert Dorfmann sitzt, ist die EVP, die Sammelpartei der Christdemokraten. Daneben gibt es außerdem die Europa-weit zusammengeschlossenen Sozialdemokraten, Liberalen, Grünen, Linken, Konservativen und Nationalisten. Die einzelnen nationalen Parteien schließen sich also dem passenden Europaweiten Verband an (Beispielsweise schließt sich die hier in Südtirol wählbare SVP der EVP an).

Jedoch kann dies dazu führen, dass es mitunter schwierig werden kann, seine favorisierte Fraktion zu unterstützen, da es möglich sein kann, keine wirklich passende Südtiroler Partei zu finden. Auch sieht die EU (noch) nicht vor, Abgeordnete außerhalb des eigenen Landes wählen zu können, so ist es deshalb beispielsweise nicht möglich einen deutschen, französischen oder spanischen Abgeordneten zu unterstützen, auch wenn man deren Standpunkt vertritt.

Welche Funktionen verfolgt das Europäische Parlament?

Um das zu verstehen, muss zunächst die gesamte gesetzgebende Funktionsweise der EU verstanden werden. Die Europäische Union kann in drei große Organe unterteilt werden: die Europäische Kommission (Jeder Mitgliedstaat stellt einen Kommissar auf, welcher jedoch keine nationalen Interessen vertreten soll, sondern die allgemeinen Europäischen Werte), das wählbare Europäische Parlament und der Europäische Rat, der aus den Ministerpräsidenten der einzelnen Europäischen Nationen besteht. Um einen Gesetzestext zu verabschieden oder zu verändern, muss zunächst vom Parlament oder vom Rat eine Anfrage an die Kommission gestellt werden. In der Kommission befassen sich fachspezifische Kommissäre und Experten mit diesem Sachverhalt und legen dann den ausgearbeiteten Vorschlag dem Parlament vor. Wenn das Parlament dem Vorschlag zustimmt, so gelangt der Sachverhalt in den EU-Rat und dieser akzeptiert den Sachverhalt oder kann auch Veränderungen vorschlagen. In letzterem Falle kommt der veränderte Sachverhalt postum zum EU-Parlament und dieses stimmt solange darüber ab, bis beide, sowohl EU-Rat als auch das EU-Parlament zufrieden sind und der Rechtsakt angenommen wird.

Wieso sollte man jetzt eigentlich wählen gehen?

2024 wird nicht umsonst als Superwahljahr bezeichnet. Nicht nur stehen in den USA Schicksalswahlen an, auch in Europa wird in den kommenden Jahren maßgeblich die Zukunft des Kontinents und damit auch die Zukunft eines jeden Südtiroler Bürgern entschieden. Von landwirtschaftlichen Reformen über die Industrie "made in Europe" bis hin zur Regulierung von KI, die nächsten Jahre werden richtungsweisend für die Europäische Gemeinschaft sein. Es ist deshalb von großer Bedeutung, sich zu informieren und eine passende Partei zu finden, deren Wahlprogramm man zumindest einigermaßen vertritt. Abschließend sind wir der Ansicht, dass es in diesen sehr unruhigen Zeiten ein Europa braucht, das zusammensteht und gemeinsam an Lösungen arbeitet. Jeder und jede sollte sich deshalb überlegen, wen man seine oder ihre Stimme gibt.

Der Jugendbeirat Olang

Kleinkinder Ostergrabanbetung

Am 27. März fand die Ostergrabanbetung für die Kleinkinder der Gemeinde Olang statt. In der Pfarrkirche von Niederolang fanden sich fast 50 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern ein, um die Geschichte der "Kleinen Raupe Nimmersatt" zu hören und zu sehen. Ähnlich wie Jesus, der am dritten Tage auferstanden ist, verwandelte sich die kleine Raupe nach kurzer Zeit im Kokon, zu einem wunderschönen Schmetterling. Sie steht somit symbolisch für den Neuanfang und die Wiederauferstehung.

Auch Monsignor Wieser, der die Andacht mit uns gestaltete, erklärte den Kindern bildlich die Hoffnung und Freude, die durch neues Leben entsteht. Damit die Kleinen es besser verstehen konnten, nahm er das Beispiel von einem Ei, aus dem irgendwann ein Küken schlüpft und neues Leben beginnen kann.

Am Ende der kurzen Andacht durfte jedes Kind einen Schmetterling als Andenken mitnehmen und anschließend



noch eine Kerze am wunderschön geschmückten Ostergrab anzünden. Dafür ein herzliches Dankeschön an den Messner Franz, der sich jedes Jahr viel Mühe macht, das Ostergrab so festlich vorzubereiten.

KFS Pfarre Olang

Österliche Aktionen des KFS Oberolang

Wie jedes Jahr war der KFS Oberolang auch heuer wieder sehr aktiv in der Osterzeit. Begonnen wurde mit dem traditionellen Palmbesenbinden für alle Kinder am Vortag des Palmsonntags. Ergebnis waren wieder viele bunte Besen, die am Sonntag in die Kirche gebracht wurden und sowohl beim Einzug als auch bei der Messe zur Schau gestellt wurden. Nach der Segnung fanden sie ihren Weg in die verschiedenen Haushalte und Gärten der Kinder und ihrer Familien.

Osterhasensuche

Am Karsamstag fand das traditionelle Osterhasensuchen in der Kinderwelt statt, zu der sich zahlreiche Kinder einfanden und sehr geschickt und neugierig hinter vielen schwierigen Verstecken zu einem Osterhasen fanden, den sie gleich aufessen oder mitnehmen durften. Der Ausschuss schmückte bei dieser Gelegenheit auch wieder den Baum vor der Kirche und verwandelte ihn zum Osterbaum.

Ostersonntag

Am Ostersonntag hingegen verteilte der KFS wieder ein Osterpräsent für die vielen prall gefüllten Osterkörbe, die



zur Messe in die Kirche gebracht wurden. Jeder Korb wurde vom KFS um eine Tüte Blumenmurmeln bereichert, die in Haus, Balkon oder Garten gepflanzt und zu schönen bunten Blumen gedeihen können.

KFS Oberolang

Einzigartig auf der Welt

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, folgt der Bericht der Entdeckung einer Sensation: des *Ranunculus dallatorrei* eine neue Hahnefußart.

Reinhard Bachmann, war als begeisterter Pflanzenkundler gerne im Freien unterwegs. Er war auch Teil des Flora Arbeitskreises zusammen mit dem Naturkundemuseum Südtirol, welche eine Whatsappgruppe haben und sich dort immer wieder Pflanzenfotos schicken, wenn es Zweifel an einer Art oder Gattung gibt. Der Zweck hierbei dient dem Erfassen der Pflanzen in Südtirol und deren Verteilung.

So kam es, dass Reinhard mit dem Rad am Stausee in Olang entlangfuhr, das war 2020 und dort eine Pflanze sah, die ihn etwas merkwürdig vorkam. Er konnte sie nicht genau einordnen, da sie zwar Merkmale eines Hahnefußes aufwies, aber doch wieder einige Merkmale hatte, die ein Hahnefuß nicht hat. Er machte ein Foto und schickte es dem Flora Arbeitskreis, damit ihm jemand helfen könnte. Zuerst wurde er als eine andere Gattung, die bereits bekannt war abgetan, jedoch war es ein junger Mann aus dem Sarntal der in Innsbruck studierte, der nochmals darauf hinwies, dass dieser Hahnefuß nicht genau eingeordnet werden konnte. Reinhard ging daraufhin nochmals hin, um genauere Fotos zu machen und fotografierte hierbei die Details die nachgefragt wurden. Thomas Wilhalm leitete diese Fotos an Prof. Franz Dunkel, einem Spezialisten für Hahnefußpflanzen weiter. Dieser konnte es bestätigen, es handelt sich um einen Goldhahnefuß, der noch nicht katalogisiert war. Professor Dunkel, der erstbeschreibende Wissenschaftler nannte diesen Hahnefuß hierauf „Dalla Torre Hahnefuß“, benannt nach einem berühmten Tiroler Forscher. Auf meine Frage hin, ob Reinhard ihn nicht lieber selber benannt hätte, zum Beispiel „Bachmann-Hahnefuß“ lachte er nur kurz und erwiderte er hätte ihn gerne Olinger Hahnefuß genannt, nach dem Ort, wo er gefunden wurde.

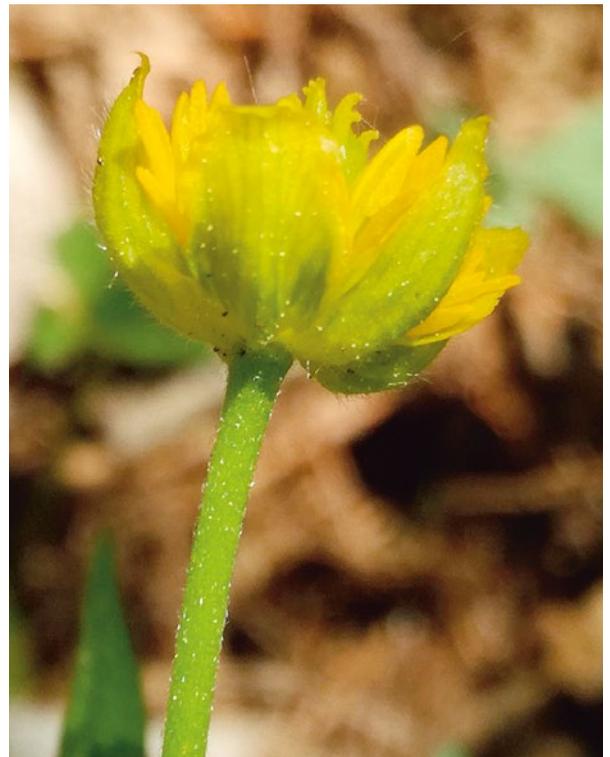
Die Pflanze ist weltweit nur in Olang zu finden, was in Botanikerkreisen eine Sensation war. Schon länger war keine neue Art mehr gefunden worden. Funde von neuen Gattungen gibt es immer wieder mal, aber eine neue Art – selbst Wilhalm in Bozen hat in seinen 30 Jahren keine neue Art gefunden. Reinhard selbst hat einige Pflanzenfunde gemacht, die zum ersten Mal in Südtirol katalogisiert wur-



den, jedoch bereits bekannt waren. Sprich sie wurden zum ersten Mal in Südtirol gesehen gibt es jedoch in anderen Teilen Europas oder der Welt. Aber eine neue Art, das ist einzigartig im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Hahnefuß hat sich zum Glück sehr gut verbreitet und hat auch die Vermurungen an der Bahnseite überstanden. Wollen wir hoffen, dass diese einzigartige Pflanze lange noch in Olang zu finden ist!

JR





bb. 1: Holotyp von *Ranunculus dallatorrei*. – Holotype of *R. dallatorrei*.

Quelle: Gredleriana Nr.23

Mitgliederversammlung



Am Freitag den 05. April 2024 fand im Kongresshaus die jährliche Mitgliederversammlung des ASC Olang statt. Neben der Rückschau der Tätigkeiten der einzelnen Sektionen wurde bei der heurigen Vollversammlung auch der Ausschuss für die nächsten drei Jahre neu gewählt: Neben den bereits bestehenden Kräften, haben sich Jud Barbara und Pörnbacher Emanuel bereit erklärt, im neuen Ausschuss mitzuarbeiten. Ein großes Dankeschön geht an die ehemalige Sektionsleiterin Ski, Sabine Plant, die sich heuer nicht mehr der Wahl stellte.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- > Gruber Daniel
- > Gruber Simon
- > Grüner Martin
- > Jud Barbara
- > Neunhäuserer Christian
- > Niedermair Armin
- > Niedermair Roland
- > Pineider Alexander
- > Pineider Nina
- > Pörnbacher Emanuel
- > Pörnbacher Günther

Ich möchte mich bei allen Ausschussmitgliedern bedanken, dass sie die Herausforderung annehmen und auch für die nächsten drei Jahre Verantwortung in unserem Dorf

übernehmen. Der Ausschuss wird bei der nächsten Sitzung den Präsidenten:in und den Vizepräsidenten:in neu wählen, sowie die einzelnen Aufgabenbereiche definieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren und Freunden bedanken, die den ASC Olang unterstützen. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindeverwaltung von Olang und an unsere beiden Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse und der Olinger Seilbahn.

WIR LEBEN SPORT
Neunhäuserer Christian
Präsident ASC Olang



Mitgliederversammlung

Am 16.03.24 lud der Fischerverein Olang zur jährlichen Mitgliederversammlung für das Jahr 2023 ein. Eine Vielzahl der über 90 Mitglieder fand sich im Restaurant Lamp in Olang ein. Dort wurde auf das Vereinsjahr 2023 gemeinsam zurückgeblickt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war diesmal die Ehrung der langjährigen Mitgliedern.

So wurde Andreas Preindl mit dem goldenen Abzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Weiters wurden die Mitglieder Reden Patrick und Messner Johann für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft mit dem silberne Abzeichen geehrt. Der Fischerverein Olang gratuliert den Mitgliedern hier nochmals ganz herzlich für die Auszeichnung.

Brunner Erwin für Fischerverein Olang



MÄNNERCHOR OLANG

Muttertagskonzert



Liebe Musikliebhaber:innen, wir freuen uns, Sie herzlich zu unserem Muttertagskonzert am Samstag, den 11. Mai 2024, einzuladen. Das Konzert findet um 19:00 Uhr im Kongresshaus in Olang statt.

Ein besonderes Programm, das in Zusammenarbeit mit einigen weiteren Gruppen erstellt wurde, erwartet Sie:

- > Die Familienmusik Wallnöfer/Tiesens wird mit ihrem harmonischen Klang verzaubern.
- > Die bezaubernden Olinger Pfarrspatzen werden mit ihren süßen Stimmen für Gänsehautmomente sorgen.

- > Der Männerchor Olang wird mit seiner kraftvollen Darbietung die Herzen berühren.
- > Durch den Abend wird Sie Luisa Jaeger führen, die mit Charme und Witz für eine unterhaltsame Atmosphäre sorgt.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen und gemeinsam einen unvergesslichen Abend voller Musik und Emotionen erleben.

*Herzliche Grüße,
Der Männerchor Olang*

Unterwegs im Osterrätselwald

Am 30. April organisierte der KFS Pfarre Olang den Osterrätselwald für die Kinder unserer Mitgliedsfamilien. Das Angebot wurde gerne und zahlreich angenommen. An die 50 Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter nahmen an der Veranstaltung teil. Dies freut uns natürlich sehr, da die Vorbereitung auch etliche Zeit in Anspruch genommen hat. Bereits seit einigen Wochen machten wir uns Gedanken, was für die Kinder im unterschiedlichem Alter, interessant sein könnte.

An verschiedenen Stationen in der Aue in Niederolang durften die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und auch verschiedene Rätsel lösen. Mit dem Eierlauf, Eier werfen, Suchrätsel und noch Einigem mehr, versuch-

ten wir unsere kleinen Gäste zu unterhalten. Bei der letzten Station waren leckere Schokohasen und weiße Ostereier versteckt, die die Kinder anschließend selbst bemalen konnten. Dabei entstanden tolle Kunstwerke, die voller Stolz mit nach Hause genommen wurden! Allerdings hat es nicht jeder Schokohase bis nach Hause geschafft, sondern wurde bereits vor Ort verspeist.

Wir danken allen Mitgliedsfamilien, die uns mit ihrer Teilnahme unterstützen. Nur mit ihrer Hilfe ist es uns möglich, unsere Veranstaltung und die dazu benötigten Materialien und Ausgaben zu finanzieren und weiterhin organisieren zu können.

KFS Pfarre Olang



Frei herumstreunenden Katzen

Der Tierschutzverein Oberpustertal kümmert sich bereits seit 1990 um das Wohl der Tiere und dient auch als eine Art Registrierungsstelle für vermisste, misshandelte oder auch freilaufende und verletzte Tiere. Viele Pustertaler:innen wissen nicht, dass es diesen Verein gibt.

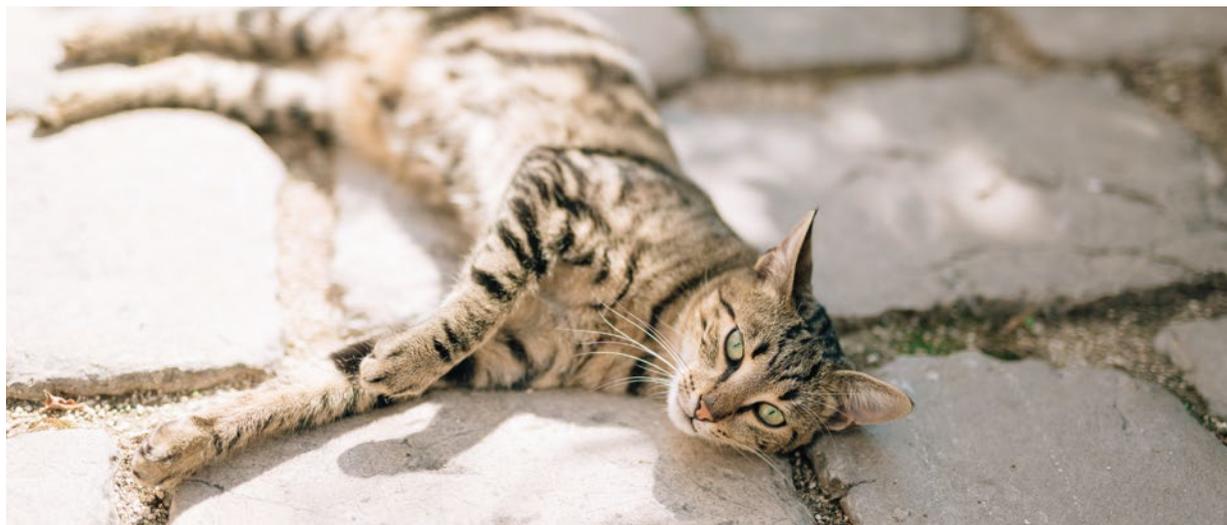
Der Verein hat in den letzten Jahren eine Zunahme der freilebenden Katzen in einigen Dörfern, darunter auch in Olang, wahrgenommen. Diese Tiere leben meist zurückgezogen und unbemerkt in Kolonien zusammen. Findet eine unkontrollierte Vermehrung statt, kann sich aus einem Katzenpaar innerhalb von zwei Jahren eine Kolonie von bis zu 20 Tieren bilden. Dieser rasche Zuwachs von Katzen und die steigende Anzahl der Tiere führen dazu, dass vermehrt Krankheiten auftreten. Zu beobachten ist dies an ausgezehrt und schwachen Tieren. Vor allem Jungtiere sind davon betroffen.

Für effektive und tierfreundliche Lösungen zur Eindämmung des Problems, setzen sich der „Tierschutzverein Oberpustertal“ und der tierärztliche Dienst ein. Dabei ist es in erster Linie wichtig, dass die Katzen kastriert werden, damit sie sich nicht weiter unkontrolliert vermehren. Auf diesem Weg wurden im Oberpustertal in den letzten zehn Jahren ca. 1.500 Katzen zur Kastration in die Tierarztpraxen gebracht.

Kastrationen wiederum machen nur Sinn, wenn sämtliche Tiere einer Kolonie kastriert werden. Um alle Katzen

erfassen zu können, werden die Tiere an Futterstellen zusammengeführt. Nur durch eine regelmäßige Fütterung können die Tiere in den Kolonien kontrolliert werden. Es kann die Anzahl der Tiere schriftlich erhoben und der Gesundheitszustand überwacht werden.

Katzenkolonien, in denen Tiere bereits kastriert wurden, sind in einem Register beim tierärztlichen Dienst mit Anzahl der Katzen, Adresse des Aufenthaltsortes der Tiere und der verantwortlichen Person der Kolonie eingetragen. Außerdem ist es gesetzlich verankert, dass so registrierte Katzen ein Recht auf Verbleib am jeweiligen Ort haben. Jedes mutwillige Entfernen einer Katze aus der jeweiligen Kolonie kann zur Anzeige gebracht werden. Das Ziel ist es nun, langfristig alle freilebenden Katzen zu registrieren und durch konsequente Kastrationen dem unkontrollierten Vermehren entgegenzuwirken. Die Kosten für die Kastrationen von Tieren die keine:n Besitzer:in haben, also sogenannte Streuner Katzen übernimmt der „Tierschutzverein Oberpustertal“. Beim Einfangen und Transport zum Tierarzt bedarf es der Mithilfe aller. Der Verein ist auch bereit finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn auf Höfen viele Tiere zu kastrieren sind. Natürlich kann der Verein nicht für die Kastration bzw. Sterilisation von privaten Katzen aufkommen. Jede Katze, die über den Tierschutz weitergegeben wird erhält einen Gutschein für die Kastration, erste Impfung und Entwurmung. Bürger:innen, die streunende Katzen beobachten, können sich beim Tierschutzverein Oberpustertal Tel. 339 4172319 melden.



Ein musikalisches Feuerwerk zum 200-jährigen Bestehen!

Am 06. April 2024 erreichte die Pfarrmusik Olang im Rahmen ihres Jubiläumsjahres unter dem Motto "Wir sind Pfarrmusik" den ersten Höhepunkt. In der festlichen Atmosphäre der Nordpan-Verladehalle fand das großartige Jubiläumskonzert unter der musikalischen Leitung von Birgit Profanter statt. Die Auswahl eines vielfältigen und mitreißenden Programms machte diesen besonderen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Durch das Programm führte mit Charme und Fachkenntnis Moderator Matthias Hofer.

Mit der imposanten Fanfare, "The Benefaction from Sky and Mother Earth", begrüßten die Musiker:innen die zahlreichen Gäste. Die Darbietung des Stücks "Die Perle des Ozeans" mit dem herausragenden Solisten Stefan Oberleiter an der Trompete begeisterte das Publikum zutiefst.

Der Pfarrchor Olang, der Männerchor Olang, der Chor Villnöß, der Männerchor Lajen, der Kirchenchor Gufidaun und der Kirchenchor Lappach trugen mit ihrem Gesang zur Vielfalt des Abends bei. Besonders eindrucksvoll war das Werk "God of Our Fathers", bei dem die über 100 Sängerinnen und Sänger gemeinsam auftraten. Ein Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die Uraufführung des Konzert-

marsches "Wir sind Pfarrmusik" von dem talentierten jungen Südtiroler Komponisten Tobias Psailer. Das Programm setzte sich fort mit dem bekannten Stück "Four: On a Remix of Beethoven". Den offiziellen Teil des Abends beendete das ergreifende Stück "Meridian", für Chor und Blasorchester, begleitet von Ausschnitten aus der 200-jährigen Geschichte der Pfarrmusik Olang.

Besondere Erwähnung verdient die Zugabe, bei der unsere Oboistin Anna Unterberger den wunderschönen Liedtext zu "Gabiellas Song" sang, begleitet von der Pfarrmusik und den Chören.

Der tosende Applaus am Ende des Konzertes war der Beweis dafür, dass sich die vielen Proben und die großen, organisatorischen Herausforderungen ausgezahlt haben. Im Anschluss wurde das gelungene Konzert gebührend gefeiert. Die Pfarrmusik Olang bedankt sich auf diesen Weg bei ihrem fantastischen Publikum sowie bei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen beim großen Jubiläumskirscht vom 28. bis 30. Juni 2024.



Die Pfarrmusik beim Jubiläumskonzert in der Firma Nordpan



Anna Unterberger singt Gabriellas Song



Unser Solist Stefan Oberleiter an der Trompete



Konzentrierte Querflötistinnen

Programm Jubiläumskirscha

- > **Freitag, 28.06.2024 – Festplatz 1**
 18:00 Uhr: Festbeginn mit der „Riffina Pehmische“ und Fassanstich
 Ab 21:00 Uhr: Unterhaltung mit der Partyband „The Jam’son“
- > **Samstag, 29.06.2024 – Festplatz 1**
 16:00 Uhr: Sternmarsch mit der Jubelkapelle, den Nachbarkapellen der Umgebung sowie den Fahnenabordnungen und Ehrengästen
 Anschließend: Festakt
 Ab ca. 18:00 Uhr: Konzerte des Vereins Musikfreunde Hülzweiler sowie der Gruppe „RienzSound“
 Ab 21:00 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit der Gruppe „Die Lungauer“
- > **Samstag, 29.06.2024 – Festplatz 2**
 Ab 18:00 Uhr: Festbeginn mit der Böhmisches Taisten Und ab 21:00 Uhr: Unterhaltung mit der „Hopfenmusig“
- > **Sonntag, 30.06.2024**
 08:30 Uhr: Festgottesdienst mit Prozession
- > **Festplatz 1:**
 Ab ca. 10:00 Uhr: Frühschoppen mit der Musikkapelle Peter Sigmair Olang
 12:00 Uhr: Großer Festumzug mit Reitern, Festwägen und den Musikakpellen Peter Sigmair Olang, Musikfreunde Hülzweiler, Toblach, Vöran, Villnöss und der Jubelkapelle
 Anschließend: Konzerte der Musikapelle Toblach, Vöran und Vilnöss
 Ab 19:00 Uhr: Stimmung und Unterhaltung mit der Gruppe „Southbrass“
- > **Festplatz 2:**
 Ab 11:00 Uhr: Festbetrieb und Unterhaltung mit der Böhmisches von Jenesien

Wie Kriminelle unsere Senioren betrügen

Betrüger haben es immer öfter auf gutgläubige Senioren abgesehen. Am Telefon, per WhatsApp und an der Haustür versuchen sie, ihnen Geld abzunehmen. Wie erkennt man gängige Betrugsmaschen?

Kriminelle nutzen häufig die Einsamkeit und Hilfsbereitschaft älterer Menschen aus. Sie geben sich äußerst freundlich, erzählen Lügengeschichten und drängen ihre Opfer so geschickt zu Aktionen, die zum Verlust von Vermögen, Geld und Wertgegenständen führen können. Die Bandbreite der Betrugsmaschen ist groß.

Betrug am Telefon oder über WhatsApp mit dem Enkeltrick

Senioren sollten sichergehen: Ist da wirklich der echte Enkel am Telefon?

Der sogenannte Enkeltrick gilt als besonders hinterlistige Form des Betrugs. "Rate mal, wer hier spricht": Mit solchen Worten melden sich Betrüger bei meist älteren Personen und geben sich als Enkel, andere Verwandte oder Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Sie schildern eine Notlage oder einen finanziellen Engpass. Stets wird die Situation als äußerst dringlich beschrieben.

Betroffene sollten bei solchen Anrufen misstrauisch sein, sich nicht unter Druck setzen lassen und Folgendes tun:

- > nicht "raten", wer anruft, sondern sich den Namen nennen lassen
- > nach Dingen fragen, die nur der echte Verwandte wissen kann
- > Kein Bargeld an Fremde übergeben.
- > Rücksprache mit anderen Familienmitgliedern halten
- > niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen übergeben
- > im Verdachtsfall die Carabinieri/Polizei informieren

Falsche Carabinieri/Polizisten fordern Geld oder Wertsachen

Verbreitet ist auch die Masche mit falschen Carabinieri oder Polizisten am Telefon. Tückisch: Im Display erscheint mithilfe einer speziellen Technik die Notrufnummer 112 oder die Nummer der örtlichen Carabinieri Dienststelle. Die Betrüger fordern ihre Opfer auf, Geld zu überweisen oder Kontodaten preiszugeben. Oder bitten sie, ihre Wertsachen herauszugeben, um sie in Sicherheit zu bringen. Begründung: In der Gegend werde ein Einbruch befürchtet.

Die Carabinieri stellen klar und raten:

- > Carabinieri oder Polizei rufen niemals unter der Notrufnummer 112 an.
- > Carabinieri, Polizei, Gerichte, Behörden und Banken fordern niemals dazu auf, Wertgegenstände herauszugeben oder Geldbeträge zu bezahlen.
- > Der Angerufene sollte sich bei der tatsächlichen Einrichtung rückversichern. Dabei nicht die Rückruftaste benutzen!
- > Am Telefon nie über persönliche und finanzielle Verhältnisse sprechen.
- > Keine Kontodaten oder Passwörter nennen.
- > Zeitpunkt des Anrufs, eventuell Namen des Anrufers und die Kontonummer, auf die Geld überwiesen werden soll, notieren und die Polizei informieren. Auf keinen Fall bezahlen!

Tricks in Zusammenhang mit Krankheit

Auch Krankheit wird gezielt für Betrug eingesetzt. So behauptet zum Beispiel ein falscher Arzt am Telefon, dass ein Bekannter oder Verwandter des Angerufenen erkrankt sei und auf der Intensivstation liege. Um diesem mit einem kostenpflichtigen Medikament helfen zu können, müsse Geld bezahlt werden.

Phishing: Betrug per E-Mail

Kriminelle verschicken auch E-Mails mit Links oder angehängten Dokumenten, die nur dazu dienen, an Zugangsinformationen und persönliche Daten zu gelangen. Beim sogenannten Phishing orientieren sich die Betrüger an Original-Mails von existierenden Unternehmen oder Anbietern. Mit Hilfe täuschend echter Kopien von Bank-Webseiten konnten Betrüger ganze Konten leeren. Was die Empfänger stutzig machen sollte, sind Grammatik- und Rechtschreibfehler, eine fehlende Anrede und vor allem die Forderung, Dateien zu öffnen oder PIN- und TAN-Nummern einzugeben. Die Enttarnung einer gut gestalteten Phishing-E-Mail ist schwierig und erfordert spezielle Kenntnisse.

Trickbetrug an der Haustür: Falsche Handwerker & Carabinieri

Betrug an der Haustür gibt es schon lange. Die schauspielerisch begabten Betrüger geben vor, Mitarbeiter der Gemeinde oder Handwerker zu sein, die dringend in die Wohnung müssten, um einen Schaden zu begutachten. Auch bei der Haustür-Masche täuschen die Betrüger oft vor, Polizisten zu sein. In allen Fällen suchen die meist zu zweit auftauchenden Kriminellen in der Wohnung des abgelenkten Opfers nach Geld und Wertgegenständen.

Tipps gegen Betrug an der Haustür:

- > keine Fremden in die Wohnung lassen
- > sich energisch gegen zudringliche Besucher wehren, laut werden oder um Hilfe rufen
- > mit Nachbarn verabreden, sich gegenseitig Beistand zu leisten
- > sich von angeblichen Amtspersonen die Dienstausweise zeigen lassen und überprüfen, im Zweifel die entsprechende Behörde anrufen

- > nur Handwerker, die man selbst bestellt hat oder die von der Hausverwaltung bestellt wurden, in die Wohnung lassen
- > beachten, dass Kreditinstitute, Behörden und Polizei keine "Falschgeld-Prüfer" schicken
- > niemals Geld an der Haustür wechseln (Betrug durch Falschgeld möglich)

Wir raten bei Geschäften an der Haustür grundsätzlich skeptisch zu sein. Dabei geht es etwa um eine Unterschrift für eine Versicherung, einen vermeintlich günstigen Stromtarif, ein Zeitschriften-Abo oder ein angeblich soziales Projekt, das um Mitglieder und letztlich auch um Geld wirbt.

Im Zweifels- oder Verdachtsfall zögern Sie nicht, die 112 anzurufen oder sich an die nächstgelegene Carabinieri-Dienststelle zu wenden. Es ist besser, vorsichtig zu sein und Unterstützung zu suchen, als Opfer eines Betrugs zu werden!



Olang im Feierstimmung: Vorschau auf die kommenden Sommerveranstaltungen

Die Tage werden wieder länger, die Nächte kürzer und die Temperaturen steigen. Somit steigt auch die Vorfreude auf den Sommer, die Feste und die Veranstaltungen.

Auch heuer stehen wieder viele Veranstaltungen auf dem Plan, die Einheimische und Gäste gleichermaßen begeistern werden.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat, wird der Park von Mitterolang zum Mittelpunkt des Geschehens.

Den Anfang macht der traditionelle Olinger Standl-schmaus, am 26. Juni. 8 Stände, darunter zum ersten Mal auch Vereine, werden euch kulinarisch verwöhnen, während lokale Bands und Künstler:innen mit Musik für gute Stimmung sorgen werden. Und auch unsere Kleinen kommen nicht zu kurz, denn es gibt ausreichend Programm an den Abenden.

Die weiteren Termine sind am 24. Juli und am 28. August, jeweils mittwochs von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Im Juli wird der Park zum Treffpunkt aller Wein- und Bierliebhaber. Am 08. und 09. Juli findet wieder das Wein- und Bierleben statt. Das Weinleben am 08. Juli feiert sein 50. Jubiläum. Das Motto zu diesem Anlass wird „Wein & Kunst“ sein. Neben der traditionellen Weinverkostung wird auch eine Kunstausstellung im Park von Mitterolang seinen Platz finden. An beiden Abenden werden die Olinger Bäuerinnen die Gäste mit hausgemachten Krapfen und Tirtlan verwöhnen und auch für die musikalische Unterhaltung ist bereits gesorgt.

Und zum ersten Mal wird auch ein Bauernmarkt in Olang veranstaltet. Bauern und Bäuerinnen stellen ihre hofeigenen Produkte zum Verkauf aus. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt und es wird ein tolles Rahmenprogramm für Kinder sowie auch für Erwachsene geboten.

Die Termine sind am 17. Juli, am 14. August sowie am 04. September jeweils von 17.00 – 21.00 Uhr.

Der Tourismusverein Olang



Das Jahr 2023 in Zahlen erzählt



Bevölkerung

- > Niederolang: 951 davon Männer 466 und Frauen 485
- > Mitterolang: 1.148 davon Männer 594 und Frauen 554
- > Oberolang: 778 davon Männer 395 und Frauen 383
- > Geiselsberg: 348 davon Männer 175 und Frauen 173
- > Geburten: 21 davon Buben 6 und Mädchen 15
- > Todesfälle: 21 davon Männer 10 und Frauen 11
- > Hochzeiten: 12



Bibliothek Olang

- > Buchentlehnungen: 36.820
- > Besucher*innen: 13.933
- > Öffnungstage: 263



Fernheizwerk

- > Anzahl Anschlüsse Wärmestationen: 637 Skt.
Davon 233 in Mitterolang, 174 in Oberolang,
202 in Niederolang, 28 in Geiselsberg
- > Gesamtanschlussleistung: 26.548 kW
- > Jährliche Wärmelieferung an die Kunden: ca. 21.000 MWh
- > Gesamtverbrauch Hackgut: ca. 50.000 srm
- > Anteil 2023 von Rundholz aus den Olinger Wäldern: 70 %

Recyclinghof

- > 1.062 Tonnen Gesamtmüll wurden 2023 im Recyclinghof angeliefert
Davon 249 Tonnen Kartone
- > 82 Tonnen PE-Folien
- > 208 Tonnen Glasflaschen
- > 154 Tonnen Gemische aus Beton Ziegel und Keramik
- > 106 Tonnen Papier
- > 20 Tonnen Elektronische Kleingeräte



Wenn du Hilfe brauchst!



Rufe die Anti-Gewaltnummer
an (24h): **1522**



Wende dich an den
Frauenhausdienst (zu Bürozeiten):
800 310 303



Anlaufstellen für Männer:
Männerinitiative Pustertal:
0474 555 848
oder info@mip-pustertal.it



und young & direct
(young-direct.it/de)
Jugendtelefon:
0471 155 15 51



Family direkt
Montag bis Mittwoch
von 10 Uhr bis 12 Uhr
telefonisch ohne
Vormerkung unter:
0471/1550900

Sommersportzone Panorama

Seit nunmehr 11 Jahren betreibt die Kron GmbH (Tochtergesellschaft der Skischule Kron) die Sommersportzone Panorama. Damals noch mit einigen wenigen Attraktionen als Versuch gestartet, hat sich die Zone zu einem sehr gut besuchten Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickelt. Familien aus dem Ganzen Land schätzen das abwechslungsreiche und spannenden Angebot. Jugendliche aus Olang und den umliegenden Dörfern haben in den letzten Jahren fast den ganzen Sommer dort verbracht. Über 200 Saisonkarten wurden an einheimische Kinder verkauft. Diese Freizeitmöglichkeit wird auch von den Gästen sehr geschätzt und vor allem die Gäste in den Ferienwohnungen und Bauernhöfen nutzen das Angebot sehr gerne. Alle Besucher:innen sind sich einig, dass man weit und breit kein vergleichbares Angebot findet und schätzen es deshalb sehr. Die Nähe zum Dorf, die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Citybus) und dem Fahrrad ist ein weiterer Erfolgsfaktor dieser Zone.

Die Kron GmbH war in den letzten Jahren sehr bemüht, jedes Jahr neue Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten zu schaffen. Dementsprechend hat man auch laufend in die Struktur investiert: Bogenparcour, Tubingbahn, Mountainboard, Bike – Kindertrail inkl. Aufstiegshilfe, Pumptrack und der großzügige Trampolinpark.

Für dieses Projekt arbeiteten jeden Sommer sieben Mitarbeiter:innen und somit ist die Struktur auch ein willkommener Arbeitgeber für Skilehrer:innen und Studenten:innen, die im Sommer dieser Arbeit nachgehen können. Vor allem für die Studenten:innen ist es eine gute Möglichkeit, interessante Erfahrungen für die Arbeitswelt zu erlangen. Der Umgang mit Menschen, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Sprachenkenntnisse sind wichtige Kompetenzen, damit junge Menschen für die Arbeitswelt gerüstet sind. Das alles wird bei diesem Job jeden Tag gefordert. Die Erfolgsgeschichte dieser Zone konnte nur geschrieben werden, weil verschiedene Stakeholder gemeinsam an dieses Projekt geglaubt haben und alle ihren Teil dazu beigetragen haben. Der ASC Olang, der einen Teil des Zielhauses zur Verfügung gestellt hat, der Tourismusverein, die Gemeinde und die Grundbesitzer. Ohne diese Partner wäre Olang und die Olangener Bevölkerung um eine Attraktion ärmer. Eine Attraktion, um die uns viele Gemeinden beneiden.

Neue Situation

Um so größer ist nun die Endtäuschung bei den Betreibern, dass ein Grundbesitzer nicht mehr bereit ist, seinen Grund für diese Tätigkeit zur Verfügung zu stellen. Dazu Martin Töchterle, gesetzlicher Vertreter der Kron GmbH: „Der Grundbesitzer hat diese Entscheidung sicher wohlüberlegt getroffen und ich kann seine Bedenken nachvollziehen. Sicher gab es in der Vergangenheit Versäumnisse, welche nicht hätten passieren dürfen. Aber ich glaube, mit etwas guten Willen hätte man die Sache bereinigen können. Leider stehen wir jetzt wieder am Startpunkt, was die logistischen Rahmenbedingungen betrifft. Wir müssen wieder fast bei Null anfangen. Wenn es keine Einigung mit dem Grundbesitzer gibt, das müssen wir wohl oder übel umsiedeln. Und wohin die Reise dann geht, kann ich nicht beantworten. Heuer werden wir noch ein reduziertes Programm anbieten, aber auf die Dauer ist das keine Lösung. Wir wollten das Angebot weiter ausbauen, und nun sind wir fast wieder am Startpunkt. Das ist frustrierend und man sich schon so seine Gedanken, ob das der Dank für die jahrelange Aufbauarbeit ist. Die Kinder und Jugendlichen haben im Sommer bei uns eine zweite Heimat gefunden. Schade, dass es so weit gekommen ist. Ich hoffe immer noch, dass wir gemeinsam aus dieser verzwickten Situation herauskommen und dass wir eine Lösung für die Zukunft finden können, ganz im Sinne der vielen Olangener Familien, die unsere Einrichtung zu schätzen gelernt haben“.

Kron GmbH





BIKE-TRAINING 2024

FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Wir starten am 09. Mai!

Training 1x wöchentlich am Donnerstag (Jahrgänge ab 2017)

Infos & Anmeldungen bis Ende April bei Alexander Pineider:

Name & Jahrgang per Whatsapp an Tel. 349 56 84 443

Ärztliches Zeugnis erforderlich!



**Wichtig:
Helm &
intaktes Fahrrad
mitbringen**

AMATEURSPORTCLUB OLANG WIR LEBEN SPORT www.ascolang.com



Gesamttiroler Meisterschaften in Olang

Vom 15. bis zum 18. März 2024 fanden in Olang die Gesamttiroler Meisterschaften für Menschen mit Beeinträchtigung statt. 63 Athleten haben sich im Super-G, Riesentorlauf und Slalom in den Kategorien Sehbehindert, Mental, Down Syndrom sowohl sitzend als auch stehend gemessen. Neben Skiläufer:innen aus Gesamttirol waren auch Sportler:innen aus anderen Teilen Italiens und Österreichs anwesend. Trotz der warmen Temperaturen gab es perfekte Pistenbedingungen auf der Lorenzi Piste. Ein großer Dank gilt den Olinger Seilbahnen für die Unterstützung, sowie dem Skiclub Olang der den Rennablauf übernahm.

Am Samstag Nachmittag wurde im Park von Mitterolang die Preisverteilung der ersten beiden Renntage ausgetragen. Musikalisch wurde die Zeremonie von den "Fidelen Pfarlinga" umrahmt.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, ganz im Zeichen der Inklusion. Die Rennläufer waren sich einig, dass dies bestimmt nicht das letzte Rennen am Kronplatz war.

Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Gönnern. Ohne sie wäre so ein Event nicht möglich!

Hans-Peter Schraffl



Quellen: Lukas Schnarf



Was ist los in Olang?

Der Veranstaltungskalender ist online auf der Seite des Bildungsausschusses einsehbar und wird laufend aktualisiert. Scanne den QR Code



Mai

Mi, 01.05.24	MK Peter Sigmair - Mailüfterl, 8:00 – 9:00 Uhr	Mitterolang
Sa, 04.05.24	AVS-Zielklettersteig, ganztägig	Partschins
So, 05.05.24	FF-NO Florianifeier, 09:00 – 10:00 Uhr	
Di, 07.05.24	Mama-Baby-Yoga, Elki Olang, 12:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Mi, 08.05.24	Waldgruppe, Elki Olang, 11:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
	Seniorentreff KVW Mitterolang, 14:00 – 16:00 Uhr	Kongresshaus
	Seniorentreff Niederolang, 14:00 – 15:00 Uhr	Pfarrstube
	Maiandacht KFS Oberolang, 21:00 – 22:00 Uhr	Lunzer Kreuz
Do, 09.05.24	Olanger Bücherbabys, 9:00 – 10:00 Uhr	Öffentliche Bibliothek Olang
Sa, 11.05.24	Tag der offenen Tür, Feuerwehrhalle Oberolang, 9:00 – 15:00 Uhr	FF 00
	Fest der Kulturen, 12:00 – 14:00 Uhr	
	Männerchor Muttertagskonzert, 20:00 – 22:00 Uhr	Kongresshaus
Mi, 15.05.24	Waldgruppe - Elki Olang, 11:00 – 13:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
Mi, 22.05.24	Waldgruppe - Elki Olang, 9:00 – 11:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
So, 26.05.24	Familiengottesdienst, ganztägig	KFS Oberolang
	Familiengottesdienst, ganztägig	KFS Pfarre Olang
Mi, 29.05.24	Waldgruppe - Elki Olang, 9:00 – 11:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG

Juni

Sa, 01.06.24	AVS-Wegetag, 8:00 – 12:00 Uhr	AVS Olang
	Abenteuertag mit Papi - Elki Eltern-Kind-Zentrum Olang, 14:00 – 17:00 Uhr	ELKI Eltern-Kind-Zentrum Olang VFG
So, 02.06.24	FF-NO Frühshoppen 10:00 – 13:00 Uhr	FF-NO
Sa, 08.06.24	Familienfischen, ganztägig	Kfs Pfarre Olang und Oberolang
So, 09.06.24	Herz-Jesu Prozession und Konzert Mitterolang, 8:30 – 10:30 Uhr	MK Peter Sigmair M0
	AVS Jugend-Herz-Jesu, 13:00 – 23:00 Uhr	AVS Jugend-Herz-Jesu
Mi, 12.06.24	Seniorentreff - Ausflug Nieder- u. Mitterolang 13:00 – 15:00 Uhr	
Sa, 15.06.24	Lehrfahrt nach Toblach 14:00 – 18:00 Uhr	
Mi, 26.06.24	Senioren Nachmittag in der Natur 14:00 – 16:00 Uhr	Seniorenclub Oberolang
	Standischmaus Mitterolang, 18:00 – 23:00 Uhr	
Fr, 28.06.24	PFM -Jubiläumskirchtage 200 Jahr Pfarrmusik Olang (Tag 1/3)	GS-NO
Sa, 29.06.24	PFM -Jubiläumskirchtage 200 Jahr Pfarrmusik Olang (Tag 2/3)	GS-NO
So, 30.06.24	PFM -Jubiläumskirchtage 200 Jahr Pfarrmusik Olang (Tag 3/3)	GS-NO
	Frühshoppenkonzert 200 Jahre PFM Niederolang, 10:00 – 13:00 Uhr	MK Peter Sigmair

Juli

Mo, 01.07.24	ASC-Olang Alperia Junior Camp (Tag 1/5), Olang Fussballplatz	ASC-Olang
Di, 02.07.24	ASC-Olang Alperia Junior Camp (Tag 2/5), Olang Fussballplatz	ASC-Olang
Mi, 03.07.24	ASC-Olang Alperia Junior Camp (Tag 3/5), Olang Fussballplatz	ASC-Olang
Do, 04.07.24	ASC-Olang Alperia Junior Camp (Tag 4/5), Olang Fussballplatz	ASC-Olang
Fr, 05.07.24	ASC-Olang Alperia Junior Camp (Tag 5/5), Olang Fussballplatz	ASC-Olang
Mo, 08.07.24	Olanger Weinleben Mitterolang, 18:30 – 23:00 Uhr	

Die nächste Schwefelquelle erscheint am 8. Juli 2024.



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

